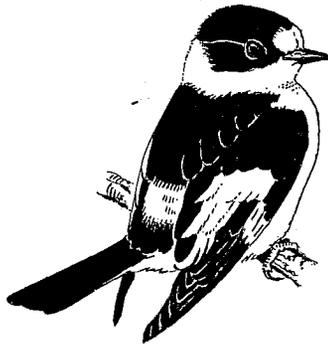


Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 21, März 1989
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 21 (März 1989)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 21 (März 1989)

1. Brutvogel-Monitor-Programm (Populationstrends bei Brutvogelarten): Aufruf zur Mitarbeit

Für die Naturschutzarbeit, insbesondere für Projekte im Habitatschutz, wird es immer dringlicher, möglichst von allen Brutvogelarten verlässliche Werte über Populationstrends vorliegen zu haben. Entsprechende Brutvogel-Monitor-Programme sollen für Europa (Euro-monitoring), für die Bundesrepublik Deutschland (Dachverband Deutscher Avifaunisten) und für Baden-Württemberg gezielt begonnen bzw. fortgeführt werden.

Den »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19 (November 1988)« lag eine Umfrage über bereits durchgeführte mehrjährige Brutvogel-Bestandsaufnahmen bei. Wir danken allen Mitarbeitern herzlich, die sich an dieser Umfrage, die einen wichtigen Grundstock für die weitere Arbeit darstellt, beteiligt haben.

Inzwischen traf sich der Siedlungsdichte-Ausschuß des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) am 12. 11. 1988 in Hannover, um wie in einigen anderen europäischen Ländern endlich auch in der Bundesrepublik Deutschland ein großräumiges Monitor-Programm für Brutvögel einzurichten, daß die Berechnung von Bestandsindizes der häufigen Vogelarten zuläßt.

Für die Feldarbeit empfehlen wir 3 Methoden:

- Populations-Untersuchungen
- Revierkartierung auf Probeflächen
- Punkt-Stopp-Zählung

Populations-Untersuchung

Diese Methode, die die Vogelwarte Radolfzell ausgearbeitet hat, ist in den »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 1« ausführlich beschrieben. Arbeitsanleitungen stellen wir gerne zur Verfügung. Mit dieser Methode, bei der jeweils nur 1 Vogelart untersucht wird, lassen sich sehr genau Populationsgrößen erfassen. Die Populations-Untersuchungs-Methode ist deshalb den anderen Untersuchungs-Methoden vorzuziehen, sofern nach jener Methode ein längerer Untersuchungszeitraum gewährleistet werden kann.

Mitarbeiter zu Populations-Untersuchungen werden vor allem zu folgenden Arten gesucht: Mäusebussard, Sperber, Turmfalke, Rebhuhn, Teichhuhn, Bläßhuhn, Kiebitz, Ringeltaube, Waldkauz, Waldohreule, Mauersegler, Grauspecht, Grünspecht, Schwarzspecht, Buntspecht, Kleinspecht, Feldlerche, Schafstelze, Bachstelze, Heckenbraunelle, Nachtigall, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, (Wald-)Amsel, Singdrossel, Misteldrossel, Teichrohrsänger, Gelbspötter, Klappergrasmücke, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Waldlaubsänger, Zilpzalp, Fitis, Wintergoldhähnchen, Sommergoldhähnchen, Grauschnäpper, Schwanzmeise, Waldbaumläufer, Gartenbaumläufer, Pirol, Eichelhäher, Rabenkrähe, Haussperling, Feldsperling, Buchfink, Grünfink, Stieglitz, Hänfling, Gimpel, Kernbeißer und Rohrammer.

Revierkartierung auf Probeflächen

Bei der Revierkartierung auf Probeflächen werden auf genügend groß gewähltem Landschaftsausschnitt alle vorkommenden Brutvogelreviere kartiert, wozu 7–10 Begehungen pro Brutperiode erforderlich sind, von denen mindestens 2–3 Begehungen Beobachtungen über je ein besetztes Revier liefern.

Punkt-Stopp-Zählung auf fester Route

Bei der Punkt-Stopp-Zählung wird eine Zählroute festgelegt, die genau 20 Stopps enthält, an denen für genau 5 Minuten alle zu hörenden und/oder zu sehenden Vogelindividuen gezählt werden. Diese Zählroute kann nur einmal während der Brutsaison abgelaufen werden, besser ist jedoch eine mehrfache Wiederholung (bis zu 5 mal). Bei dieser Methode werden nicht nur die Brutvögel erfaßt, sondern in einem gewissen Umfang je nach Jahreszeit auch Durchzügler. Beide Methoden liefern daher etwas unterschiedlich zu interpretierende Zahlenwerte.

Die Berechnung jährlicher Bestandsindizes setzt nun voraus, daß in mindestens zwei aufeinander folgenden Jahren mit gleicher Methode die gleiche Fläche/Route bearbeitet wird. Je größer die Zahl der bearbeiteten Gebiete, umso genauere Ergebnisse sind zu erwarten.

Für die Punkt-Stopp-Zählung steht eine ausführliche Anleitung mit Zählbogen zur Verfügung. Diese Unterlagen können, wie auch Anleitungen zu den beiden anderen Zähl-Methoden, bei Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg, angefordert werden. Wir bitten alle Vogelkundigen in Baden-Württemberg herzlich an der Brutvogel-Erhebung zur Ermittlung von Populationstrends mitzuarbeiten.

2. Wintervogel-Erhebung

Die Mitarbeit an der diesjährigen Wintervogel-Erhebung war erfreulich hoch. Wir danken auch an dieser Stelle allen Mitarbeitern herzlich für die mühevollen Zählungen. Bitte senden Sie, falls noch nicht geschehen, die Zähl-Unterlagen baldmöglichst zu.

3. Die Witterung im Winter 1988/1989

zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Winter 1988/1989 war insgesamt in Baden-Württemberg deutlich zu warm. Kennzeichnend war eine ausgesprochen niederschlagsarme Wetterperiode von Weihnachten 1988 bis Mitte Februar 1989, die Häufung von Inversionslagen durch die lang anhaltende Hochdrucklage mit milden, sonnigen Tagen in den Hochlagen und Hochnebel bzw. Nebel in mittleren und tiefen Lagen, die weitgehende Schneefreiheit der mittleren und tiefen Lagen während fast des gesamten Winters. Im einzelnen war der Dezember 1988 ca. 2,5°C zu warm und wesentlich zu naß, der Januar 1989 vor allem in den Hochlagen wesentlich zu warm und insgesamt erheblich zu trocken, und der Februar 1989 ebenfalls ca. 2,5°C zu warm und etwas zu trocken.

Dezember 1988

Der Monatsbeginn war geprägt durch ein umfangreiches Tiefdrucksystem über Frankreich und dem westlichen Mittelmeer. An seiner Nordseite wurde durch eine Störung trockene und kalte Luft über Norddeutschland von milderer Luft über Südwestdeutschland getrennt. Im Lauf der ersten Dezembertage konnte die Kaltluft nach Süden Boden gewinnen, wodurch die anfangs milden Temperaturen (Tageswerte noch über 10°C) allmählich zurückgingen. Der Durchgang eines atlantischen Frontensystems am Südrand eines Tiefs über der Nordsee und Schottland brachte zum 5./6. Dezember ergiebige Niederschläge, die in der nachstoßenden Kaltluft zum Abend des 5. Dezember bis in die mittleren und tieferen Lagen in Schnee übergingen (allein 96 mm Niederschlag in Freudenstadt vom 4. zum 5. Dezember 1988(!), gleichzeitig 46 mm auf dem Feldberg, 23 mm in Stötten, 39 mm in Öhringen; 40 mm in Freudenstadt zum 6. Dezember, 32 mm auf dem Klippeneck, 32 mm in Ulm, 26 mm in Stuttgart, 41 mm auf dem Feldberg. Schneehöhen am 6. Dezember 1988: Stuttgart 8 cm, Stötten/Ostalb 24 cm, Freudenstadt 20 cm, Klippeneck 10 cm, Feldberg 6 cm; Schneehöhen am 7. Dezember in Stötten 40 cm, in Freudenstadt 38 cm, in Ulm 23 cm). In der einfließenden Kaltluft kam es in den mittleren und Hochlagen zu Dauerfrost und bei Aufklaren in der Nacht zum 8. Dezember zu leichten bis mäßigem Nachtfrost. Der weitere Durchgang von atlantischen Störungen am Nordrand eines Hochs in der nördlichen Biskaya führte zunächst zu einem Anwachsen der Schneehöhe (40 cm am 9. Dezember in Stötten). In den Niederungen ging jedoch der Niederschlag in Regen bzw. Sprühregen über, sodaß die Schneedecke abtaute. Am Nordrand des nahezu ortsfesten Hochs über der Biskaya floß in den folgenden Tagen milde Meeresluft heran, sodaß auch in den mittleren Hochlagen die Schneedecke auf weniger als 10 cm zusammenschmolz. Die Tagestemperaturen stiegen auf Werte über 5°C, nachts war es in den Niederungen und mittleren Hochlagen frostfrei. Während sich die Lage des Hochdruckgebietes westlich der Britischen Inseln kaum änderte, führte es an seinem Ostrand wolkenreiche und kühle Luft nach Mitteleuropa. Beim Durchgang der Fronten waren die Niederschläge in Baden-Württemberg allerdings sehr gering (weniger als 10 mm, zum Teil weniger als 1 mm zum 14. und 15. Dezember 1988). Nachts gab es leichte bis mäßige Fröste (Tiefsttemperaturen in der Nacht zum 16. Dezember beispielsweise auf dem Feldberg -10°C, in Freiburg -4°C, in

Tab. 1: Dezember 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	4,9	+2,7	4	99 (168%)	2	26 (58%)
Freiburg	4,9	+2,4	4	108 (197%)	2	24 (45%)
Feldberg/Schw.	-1,2	+1,0	25	201 (117%)	29	59 (67%)
Stuttgart	4,2	+2,8	5	85 (250%)	3	26 (44%)
Ulm	1,9	+2,5	10	108 (245%)	13	30 (74%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 137 mm (187%).

Ulm $-8,3^{\circ}\text{C}$, auf dem Klippeneck $-9,5^{\circ}\text{C}$). Zum 18. Dezember bildete sich nach dem Durchgang einer schwach ausgeprägten Kaltfront kurzfristig auch in den Niederungen noch einmal eine 1 bis 2 cm starke Schneedecke (mittlere Hochlagen 4 bis 12 cm), die jedoch in den folgenden Tagen unterhalb 500 m üNN wieder rasch abtaute. Weitere Ausläufer wurden an der Nordflanke des Hochs, das inzwischen nördlich der Azoren lag, nach Mitteleuropa geführt (ergiebigere Niederschläge zum 20. Dezember: 16 mm in Stötten/Ostalb, dort 4 cm Schneehöhe, 24 mm in Freudenstadt, 24 cm Schneehöhe, 11 mm auf dem Klippeneck bei 14 cm Schneehöhe, 21 mm auf dem Feldberg, Schneehöhe 35 cm). Unterhalb von 400 m üNN fielen die Niederschläge überwiegend als Regen oder Schneeregen, sodaß nur in den mittleren Hochlagen eine dünne Schneedecke zwischen 5 und 25 cm Bestand hatte, im Feldbergniveau erreichte die Schneehöhe knapp 40 cm. Beim Durchgang weiterer Fronten, die am Nordrand eines zwischen ganz Südeuropa überdeckenden Hochdruckgebietes über die Nordsee und Teile Mitteleuropas geführt wurden, fielen nur noch wenige ergiebige Niederschläge, und ab dem 28./29. Dezember überwog nur noch der Hochdruckeinfluß, sodaß abgesehen von Nebelnässen nur noch sehr unbedeutende Niederschläge in den folgenden Wochen fielen. Mit leichten Schwerpunktverlagerungen blieb ein sehr stabiles, blockierendes Hoch über Mittel- und Südeuropa, zum Höhepunkt seiner Entwicklung fast ganz Europa überdeckend erhalten. An der Westflanke des Hochs wurde relativ milde Luft in den großen Höhen nach Norden transportiert, sodaß es im weiteren Verlauf des Winters zu ausgeprägten Inversionswetterlagen kam.

Januar 1989

Das blockierende Hoch über weiten Teilen Süd- und Mitteleuropas blieb wetterbestimmend. In der Inversionswetterlage traten zum Teil erhebliche Temperaturunterschiede zwischen den nebeligen Tieflagen und den wolkenlosen Hochlagen auf. Aus diesen Inversionswetterlagen erklärt sich auch die starke Abweichung der Mitteltemperaturen in den höchsten Lagen von ca. 5°C von Januar 1989 (Temperaturbeispiel: Höchsttemperatur am 3. Januar in Ulm $+0,2^{\circ}\text{C}$, auf dem Klippeneck $+8,6^{\circ}\text{C}$, in Stötten $-1,6^{\circ}\text{C}$). Der Durchgang eines Frontensystems vom 6. bis zum 8. Januar sorgte für eine kurze Unterbrechung des Hochdruckeinflusses, wobei nur in den Staulagen der Mittelgebirge ergiebigere Niederschläge fielen (20 mm zum 6. Januar in Freudenstadt, gleichzeitig nur 0,9 mm auf dem Klippeneck/Südwestalb, 9 mm in Stötten zum 8. Januar, 3 mm in Ulm, 3 mm auf dem Feldberg). Eine schwache Front brachte zum 11. Januar noch einmal unbedeutende Niederschläge (6 mm in Stötten/Ostalb). In der Rheinebene stiegen die Tagestemperaturen auf Werte um 10°C . Bis zum 13. Januar

Tab. 2: Januar 1989.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	3,1	+2,0	12	20 (36%)	—	58 (121%)
Freiburg	2,9	+1,4	16	11 (19%)	—	91 (174%)
Feldberg/Schw.	+1,2	+4,9	21	49 (31%)	31	189 (245%)
Stuttgart	2,7	+2,3	16	13 (34%)	—	93 (154%)
Ulm	+0,2	+1,9	22	15 (33%)	6	41 (85%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 23 mm (32%).

herrschte Hochdruckeinfluß vor, der Durchgang einer schwachen Strömung brachte zum 13. Januar leichte Niederschläge (8 mm in Freudenstadt, 3 mm in Stötten, 2 mm in Stuttgart-Echterdingen, 0,8 mm in Stuttgart, 9 mm auf dem Feldberg, 2 mm in Freiburg). Lediglich auf dem Feldbergniveau lag noch eine dünne Schneedecke von ca. 20 cm, im Nordschwarzwald gab es noch Schneereste, ansonsten lag im ganzen Land kein Schnee. Ab dem 14. Januar bestimmte erneut ein Hochdruckgebiet, das weite Teile des Mittelmeergebietes, der Alpen und der Iberischen Halbinsel bedeckte, das Wetter in Baden-Württemberg. An seiner Westseite wurde sehr milde Luft in unseren Raum geführt, in weiten Teilen des Landes blieb es frostfrei. Die Tagestemperaturen erreichten z.B. am 14. Januar in der Rheinebene Werte bis 13°C. Das blockierende Hoch zog zum dritten Januardrittel zum Balkan, sodaß an der Westflanke erneut eine Inversionswetterlage mit Nebel in den mittleren und tiefen Lagen und heiteren und milden Tagen in den Hochlagen eintraf (Höchsttemperaturen am 21. Januar auf dem Klippeneck +7,6°C, in Stötten -0,9°). Der Durchgang einer schwachen Störung brachte nur sehr unbedeutende Niederschläge (zwischen 0,2 und 6 mm) zum 22./23. Januar. Im wesentlichen blieb der Hochdruckeinfluß bis zum Monatsende bei zunehmender Inversionswetterlage erhalten, wobei der Hochdruckschwerpunkt zwischen den Karpaten und den Alpen lag (Höchsttemperaturen z.B. am 28. Januar auf dem Klippeneck +8,0°C, in Freudenstadt +7,3°C, auf dem Feldberg +3,5°C, gleichzeitig in Stötten auf der Ostalb -0,3°C.

Februar 1988

Der Monatsbeginn war durch weiterhin Hochdruckeinfluß und eine ausgeprägte Inversionswetterlage gekennzeichnet (Höchsttemperaturen am 1. Februar: +10,8°C in Freudenstadt, +11,3°C auf dem Klippeneck, +7,4°C auf dem Feldberg, +3,1°C in Stötten). An der Luftdruckverteilung mit hohem Druck über Mittel- und Südeuropa und Tiefdruckzentren über dem Nordatlantik und südlich von Island änderte sich in den Folgetagen nichts. Die Frontensysteme wurden dabei von Baden-Württemberg ferngehalten. In den Hochlagen blieb es mild und heiter, in den Tieflagen gab es Nebel bzw. Hochnebel (Inversion). Bis zum 10./11. Februar war das blockierende Hoch über die Karpaten nach Osten abgedrängt. Die ersten atlantischen Tiefausläufer lösten sich jedoch über dem Festland auf, sodaß es noch bis zum 12. Februar weitgehend niederschlagsfrei blieb. Die erste Störung mit nennenswertem Niederschlag brachte zum 13. Februar 10 mm in Freudenstadt, 5 mm in Stötten und ungefähr 2 bis 3 mm im mittleren Neckarraum. Weitere Störungen von nordatlantischen Tiefdrucksystemen folgten in rascher Folge nach, sodaß die Hochdruckwetterlage ab Mitte Februar endgültig

Tab. 3: Februar 1989.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	4,3	+2,0	9	57 (104%)	—	31 (44%)
Freiburg	4,4	+1,5	10	57 (100%)	3	53 (67%)
Feldberg/Schw.	-0,1	+3,5	17	161 (108%)	26	100 (112%)
Stuttgart	3,8	+2,1	11	31 (88%)	—	78 (100%)
Ulm	2,0	+2,3	14	43 (100%)	8	68 (97%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 65 mm (95%).

beendet war. Dabei gab es beim Durchgang von Okklusionen und Kaltfronten ab dem 14. Februar in den mittleren Hochlagen wieder geringe Schneefälle, sodaß sich bis in die Lagen um etwa 700 m üNN eine Schneedecke von 2 bis 5 cm, in den Hochlagen bis 20/25 cm ausbilden konnte. Beim Durchgang weiterer Störungen wuchs die Schneedecke im Feldberggebiet bis zum 18. Februar auf 35 cm, während in der Meeresluft in den Tieflagen weiterhin Tagestemperaturen von 5 bis annähernd 10°C (in der Rheinebene) erreicht wurden. Nur im Gipfelniveau des Feldbergs gab es teilweise leichten Dauerfrost. Zum 19./20. Februar wurde im Warmsektor eines umfangreichen Tiefdruckgebietes über dem Nordmeer sehr milde Meeresluft nach Mitteleuropa geführt, sodaß die Höchsttemperaturen am 19. Februar in Freiburg 15,6°C, in Karlsruhe 16,7°C, in Mannheim 14,6°C und in Stuttgart-Echterdingen 14,7°C erreichte. Der milde Witterungscharakter mit abwechselnd milder bzw. erwärmter Meeresluft hielt mit dem Durchgang weiterer Frontensysteme an. Dabei überquerte am Sonntag, 26. Februar 1989 ein Tiefdruckwirbel das nördliche Mitteleuropa, in dessen Bereich die bisher tiefsten Luftdruckwerte seit Beginn der Messungen 1857 in Mitteleuropa registriert wurden (967 Hektopascal in Stuttgart und München, 962,7 Hektopascal in Frankfurt). Der Durchgang dieses Sturmwirbels war von heftigen Sturmböen im ganzen Land begleitet. Die Niederschläge blieben auch im Bereich dieses Tiefdrucksystems wenig oder nur mäßig ergiebig (z.B. 19 mm zum 27. Februar in Freudenstadt, gleichzeitig 2 mm auf dem Klippeneck, 0,7 mm in Stötten/Ostalb; 27 mm in Freudenstadt zum 28. Februar (als Schnee, Schneehöhe 38 cm), 3 mm auf dem Klippeneck (als Schnee, Schneehöhe 3 cm).

4. Aktuelle Beobachtungen Winterhalbjahr 1988/89

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

4.1 Seidenschwanz-Invasion

Größere Invasion mit z.T. großen Trupps, hier die bisher eingegangenen Meldungen in zeitlicher Reihenfolge:

4.-5.11. 1 Hardheim MOS (W. Hollerbach)

13.12. 1 Stuttgart (C. König)

17.12. 7 Gingen GP (W. Stauber)

24.12. 22 Hattenhofen GP (B. Ullrich)

24.-26.12. 13 Schweinbach, Süßen (C. Dangelmayer, W. Lissak, B. Zoldahn)

~~28.12. 2 Pleidelsheim LB (R. Kühnle)~~

29.12. 35-40 Benzenzimmern AA (H. Spinler)

31.12. 73 Baienfurt RV (K. Wirth) und — ebenso am 1.1. — 12 bei Gingen GP (H. Zoldahn)

1.1. 52 Langenrain KN (P. Berthold) und 45 Gingen GP (A. Nowak)

2.1. 1 Eislingen GP (H. Müller), 5 Tigerfeld RT (H.-M. u. I. Koch), 40 Friedrichshafen (A. u. M. Buschle, F. Guter, W. Mayer) 22 Alttann RV (E. Schaefer) und 29 Oberteuringen FN (G. Knötzsch)

3.1. 17 Öpfingen UL (H. Müller) und 80 Gingen GP (W. Lissak)

4.1. mind. 100 Eriskircher Ried FN (A. Ebert), 36 Baintd RV (K. Wirth), 100 Zell u.A. (K. Selje) und 2 Welzheim WN (W. Schnabel)

5.1. 48 Eriskircher Ried FN (A. Ebert), 1 Ulm (W. Nothdurft), 80 Eigeltingen KN (J. Oesterreich), 4 Gingen GP (M. Nowak) und 70 Unterankenreute RV (J. Scholze)

6.1. 15 Tettnang FN (G. Damm), 120 Crailsheim SHA (K. Rögelein), 120 Oberankenreute RV (W. Roller, H. Roth), 81 Ottenbronn CW (E. Buob), mind. 30 Altensteig CW (H. Graf), 14 Bergatreute RV (K. Wirth), 90 Köpfingen RV (R. Ortlieb), 35 Unterankenreute RV (B. Schaudt) und 15 Obergröningen GD (A. Freund, K. Posselt) sowie 5. und 6.1. 230 Böhmenkirch GP (E. Lang)

7.1. 10 Rosenfeld BL (K. Keicher), 22 Kandern LÖ (R. Nelke), 30 Ottenbronn CW (E. Buob, E. Holzäpfel) und 150 Ritteln RV (G. Dobler, A. Schweiss)

8.1. 35 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörike), 73 Kandern LÖ (R. Nelke), 28 Görwihl WT (R. u. R. Apel), mind. 52 Ottenbronn CW (Holzäpfel), 3 Wolfatz RV (M. Finkenzeller), 10 bei Hattenhofen GP (W. Wittke), 10-15 Göppingen (Klemm), 16 Gingen GP (M. Nowak) und 12 Obergröningen GD (A. Freund, K. Posselt)

9.1. 28 Obergröningen GD (A. Freund, K. Posselt), 35 Oberstenfeld LB (H. Huber), 27 Stuttgart-Vaihingen (R. Ehmann), 30 Greutterwald S (R. Pliefke), 80 Schlegelsberg RV (F. Gebhard), 10-12 Boll GP (I. von Asten), 8 Gingen GP (M. Nowak) und 45 Aldingen LB (R. Ertel)

10.1. 100 Nöggenschwiel WT (E. u. G. Früh, W. Wolf), 1 Kirchberg RT (H. J. Riedinger), 50 Zimmern RW (fide Vogelwarte Radolfzell) und 41 Inzlingen LÖ (T. Stalling) sowie 30 Bad Boll GP (M. Rödelberg), 250 Starkholzbach SHA (M. Nowak) und 5-7 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)

- 11.1. 18 Malmsheim BB (H. Klose), 30 Bimisdorfer Mösle RV (X. Finkenzeller), 30 Pforzheim-Sonnenberg (G. Vögele) und ca. 30 bei Vollmaningen FDS (W. Walker)
- 12.1. 30 Pfullingen RT (H. Renz), 12 Irslingen RT (A. Harteker), 30 Sulzbach-Laufen SHA (P. John), 15-20 Geislingen-Weiler GP (Schmidt), 15-20 Geislingen-Weiler GP (Schmidt) und ca. 50 Gomaringen Tü (G. Schmidt)
- 13.1. mind. 100 Eratsrain RV (L. Schmid) und ca. 50 Gomaringen Tü (G. Schmidt)
- 14.1 19 Nöggerschwiel WT (E. u. G. Früh, W. Wolf), 12 Dombühl/Bayern Nähe Crailsheim (W. Hollerbach), 1 Spielberg LB (O. Lenzen), 21 Egelsee RV (J. Morgenstern), 40 Amtzell RV (F. Alius), 18 Althengstett CW (E. Buob), 100 Birkendorf WT (H. P. Siegel), 25 Niederwangen RV (H. Schairer), 25 Weiler RV, 31 Leupolz RV, 26 Beuren RV (M. Finkenzeller, H. Schairer), 100 Pforzheim (G. Döppenschmitt), 15 Gomaringen Tü (W. Walker), 28 zwischen Gingen und Süßen GP (M. Nowak), 1 vor Gingen GP (W. Lissak, M. Nowak) und 2 Neckartenzlingen ES (R. Armbruster)
- 15.1. 65 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörrike), 12 Legelshurst OG (G. Mercier), 105 Gaissbeuren RV (K. Wirth), 100 Birkendorf WT (H. P. Siegel), 25 Büchel RV (M. Finkenzeller, U. Kofler, D. Kolb, H. Schairer), 35 Hintermoos RV (R. Bühler) und 3 Reutlingen (H.-M. Koch)
- 16.1. 12 Steinach RV (R. Ortlieb), 19 Ulm-Allewind (H. Müller) und 26 Söhnstetten LB (J. Trittler)
- 17.1. 22 Oberankenreute RV (B. Schaudt), > 130 Sulzbach SHA (P. John), 1 vor Gingen GP (W. Lissak, M. Nowak), 50-60 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 46 Aach FDS (F. Grammel),
- 17.1.-12.2. etwa 130 Sulzbach-Laufen SHA (P. John)
- 18.1. 8 Irslingen RW (A. Harteker), 80-90 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 6 Bosensteiner Eck RA (H. Stadelmaier)
- 19.1. 28 Obermöllenbronn RV (R. Ortlieb) sowie 19. und 20.1. 80-90 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 20.1. 20 Pfalzgrafenweiler FDS (F. Grammel)
- 21.1. 230 Schnaitheim HDH (H. Bihlmaier, B. Engelhart, M. Schmid), 22 Degetsweiler RV (H. Schairer), 40 Rosengarten-Westheim SHA (M. Nowak) und 2 Görwihl WT (R. Apel)
- 22.1. 250 Hohenberg AA (H. Wolf), 37 Rupolz RV (M. Finkenzeller) und 4-5 Welzheim WN (W. Schnabel)
- 23.1. 90 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörrike) und ca. 55 Musbach FDS (W. Walker)
- 24.1. 230 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörrike)
- 25.1. 52 Wart CW (H. Stadelmaier) und 130-150 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 26.1. 19 Pfalzgrafenweiler FDS (F. Grammel), 60-80 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 30 Karlsruhe (J. Müller)
- 27.1. 4 Brenden RV (B. Schaudt)

- 28.1. 25 Echterdinger Halde ES (A. Eckhardt), 65 Pfahlheim AA (H. Wolf), 100-120 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 2 Kleinsachsenheim LB (O. Lenzen) sowie 28./29.1. 17 Reichenbach i.T. GP (P.-P. Larisch)
- 29.1. 100 Karlsruhe (K. Kußmaul), 10-15 Unterkochen AA (A. Kett, M. Schwarz), 4 Süßen GP (S. Tillmanns, B. Zoldahn) und 7 Ehestetten RT (H.-M. Koch)
- 30.1. 51 Aalen (W. Schmid) und 9 Hockenheim HD (B. Wolf)
- 31.1. 80 Ludwigsburg-Oßweil (J. Hölzinger), 90 Ottendorf-Gaildorf AA (M. Nowak) und 24 Teningen EM (R. Höffken)
- 1.2. 27 Görwihl WT (R. u. R. Apel), 130-150 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 40 Schwäbisch Hall (H. Schneider)
- 2.2. 20 Ellwangen AA (P. John), 80 Schwäbisch Hall (M. Schneider), 200 Pforzheim (G. Vögele) und mehrmals rufende am Waldrand Simmersfeld CW (H. Stadelmaier)
- 3.2. 40 Wilhelmdorf RV (H. Frank, R. Ortlieb), 27 Aalen (W. Schmid) und 20 Schwäbisch Hall (M. Schneider)
- 4.2. 100 Rieterau bei Backnang WN (B. Lorinser), 75 Stuttgart-Weilimdorf (R. Ehmman) und 19 Reichenbach GP (S. Herzl, P. P. Larisch, J. Sommer) sowie 17 Tauberbischofsheim (A. Baumann) und 200-220 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 5.2. 100-150 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 6.2. 15 Aalen (W. Schmid), 18 Villingendorf RW (K. Keicher), 50 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther) und 20 Dachsberg-Urberg WT (D. Knoch)
- 7.2. 30 Horrheim LB (O. Lenzen) und 1 Pfullingen RT (Th. Jäkel) sowie 7.-18.2. 60-80 Altensteig-Überberg CW (H. Graf)
- 8.2. 1 Waldkirch EM (O. Ries), 25 Wilhelmsdorf RV (H. Frank, R. Mörike) und 20 Schwäbisch Hall (H. Schneider)
- 9.2. 25 Pforzheim-Sonnenberg und 1000 Pforzheim-Arlinger (G. Vögele) sowie 50 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 10.2. 28 Karlsruhe (W. Feld), 200 Pforzheim-Arlinger (G. Vögele) und 20 Bonndorf WT (K. Jäger)
- 11.2. 200 Pforzheim-Arlinger (G. Vögele)
- 12.2. 50 Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 13.2. 9 Elz (Kappsäge) Oberwinden EM (K. Fehrenbach)
- 14.2. 16 Max-Eyth-See S (J. Günther)
- 14.2. 40, 15.2. 50 und 16.2. 22 Schwäbisch Hall (H. Schneider)
- 16.2. 46 Görwihl WT (R. u. R. Apel), 20 Oberstenfeld LB (H. Huber) und 37 Altann RV (F. Heine, E. Schaefer) sowie 80-100 am 16. und 17.2. Stuttgart-Weilimdorf (J. Welcker, J. Günther)
- 17.2. 12 Wenkheim TBB (A. Baumann)
18. und 19.2. 7 Breitenauer See HN (H. u. H. Schmegner, M. Wieland)
- 19.2. 30 Mergelstetten HDH (M. Schmid)
- 20.2. 12 Weingarten RV (S. Schöne) und 63 Manzen GP (M. Schall)
- 21.2. 100-150 Pforzheim-Arlinger (W. Feld) und 28 Rottenburg TŪ (W. Walker)
- 24.2. 32 Bietigheim-Bissingen LB (H. Huber), 45 Ruit und 110 Parksiedlung Ostfeldern ES (Köplin, E. Rometsch) und 15 Sonnenbüchel RV (fide H. Merten)

25.2. 9 Ludwigsburg (C. König)

28.2. 160 Echterdingen ES (E. Rometsch)

1.3. 40 Stuttgart (H. Brodbeck)

2.3. 20 Esslingen (E. Rometsch)

3.3. 26 Wald-Hockenheim HD (B. Wolf)

4.3. 50 Stuttgart (C. König) und 60 Karlsruhe (G. Müller)

5.3. 4 Freudenberg/Main TBB (A. Baumann)

6.3. 43 Kirchentellinsfurt TÜ (S. Kirschbaum, H.-M. Koch)

7.3. 76 Kirchentellinsfurt TÜ (S. Bauer)

8.3. ca. 15 Musberg ES (W. Walker)

10.3. ca. 20 Kirchentellinsfurt TÜ (H.-M. Koch)

11.3. 47 Hockenheim HD (B. Wolf)

12.3. 48 Kirchentellinsfurt TÜ (S. Bauer, U. Ebinger), 22 Gingen GP (W. Stauber) und mind. 5 Kirchentellinsfurt TÜ (W. Boettcher)

14.3. 16 Gingen GP (W. Lissak)

15.3. 15 Bargau AA (N. Butz)

18.3. 24 Zipfelbachtal Hanweiler bei Winnenden WN (B. Lorinser) und 200 am Schlafplatz im Rosensteinpark S (C. König)

Ernähren sich von Beeren (Gemeiner Schneeball, Liguster, Mistel, Hagebutten) und von noch hängenden Äpfeln. Bitte teilen Sie möglichst bald noch ausstehende Beobachtungen von Seidenschwänzen mit!

4.2 Weitere aktuelle Beobachtungen Winterhalbjahr 1988/89

Sterntaucher: Weitere Daten des größeren Einflugs (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 20): 1 vom 1.-9.11. und vom 4.-6.12. sowie 2 vom 10.11.-3.12. Max-Eyth-See S (J. Günther, J. Welcker u.a.), am 13.11. 3 Goldscheuer OG (G. Mercier, G. Müller u.a.) und 1 Fessenheim/Elsaß (W. v. Eisengrein), vom 13.-23.11. 1, nur am 16.11. 2 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), am 14.11. 4, am 18.11. 1 Federsee BC (J. Einstein), je 1 am 3.12. Markt LÖ (E. Gabler) und Itzelberger See HDH (F. Engelhart, M. Schmid) sowie am 31.12. Wagbachniederung KA (C. Walter), außerdem 13 am 6.1. Eriskirch FN (G. Knötzsch) und 4 am 15.1. Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann).

Prachttaucher: 9.-11.11. 2 Badsee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger, G. Lang), je 1 vom 20.11.-29.11. 1 Obersee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger), am 17. und 31.12. sowie am 8.1. Kirchentellinsfurt TÜ (O. Lenzen, H. Schneider, V. Schumacher, J. Sommer).

Rothalstaucher: Weiter zahlreiche Meldungen zum verstärkten Auftreten (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 20): 1 am 8.10. Härtsfeldsee HDH (W. Beissmann), 2 am 9.10. Wuhrmühleweiher RV (M. Finkenzeller), 2 am 13.10. und 1 am 27.10. Pfohrener Riedsee VS sowie 1 am 23.10. Hüfinger Riedsee VS (H. P. Fischer, F. Zinke), 1 am 15.10. Wernauer Baggerseen ES (T. Beißwenger), 2 am 26.10. Rohrsee RV (E. Schaefer), je 1 vom 9.-11.11. Badsee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger, G. Lang), am 18.11. Federsee BC (J. Einstein) und am 5.12. Stadtsee Bad Waldsee RV (R. Ortlieb), 1 vom 15.1.-4.3. Baggersee Öpfingen FR (C. Purschke), 2 am 18.12.

Schluchsee FR (H. P. Siegel), 1 am 27.1. und 10.2. Altrhein Neuburgweier KA (G. Müller), mind. 8 überwintert (auch balzend) und max. 12 am 1.1. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Ohrentaucher: 1 am 12.11. Illingen RA (A. Frenzel), 3 am 13.11. und je 1 am 17. und 18.12. Rheinmünster RA (H. Merkel) sowie 1 am 6.1. und 2 seit dem 7.1. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Kormoran: Größere Trupps: 21 am 3.10. Bezgenriet GP und 29 am 4.10. Göppingen (E. Schwarz), bis zu 882 am 29.10. Schlafplatz Kembs/Elsaß (E. Gabler), 411 am 19.11. Schlafplatz nördlich Karlsruhe (T. Haffner, B. Wolf), 500 am 27.12. (T. Sengpiel), 132 am 14.1. (T. Haffner, B. Wolf) und 123 am 19.2. Rußheim KA (F. Mittel), 64 am 31.12. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer), bis 816 am 7.1. Kappel OG (R. Birkenberger, R. Kirschbaum, J. Ruf, J. Rupp, F. Saumer), bis 320 am 7.1. Schlafplatz Altenheim OG (K. Meßmer, J. Rupp, E., K. u. S. Westermann), 116 am 7.1. Schlafplatz Ottenheim OG (U. Baum, M. Rademacher), 150 am 8.1. und 65 am 4.3. Wagbachniederung KA (M. Deigner, E. Schäffner); Schlafplatz-Zählungen am Südlichen Oberrhein vom 4.2.: 107 »Neuer Holzplatz« Ottenheim OG (M. Rademacher), 430 »Holländerrhein« Altenheim OG (K. Meßmer, E., K. u. S. Westermann), 677 Innenrhein Kappel OG (R. Birkenberger, K. Bruder, G. Ringwald, T. Ullrich), 528 Rheinstau Kembs/Elsaß (E. Gabler).

Rohrdommel: Je 1 am 31.10. und 18.11. Federsee BC (J. Einstein), am 17.12. Girasweiher RV (E. Butscher fide R. Ortlieb), am 3.1. Taubergießen EM (M. George), am 15.1. Fichtenau SHA (J. Eberhardt), am 18.2. 1 (Fuchsrupfung) Gaißhauser Ried RV (E. Butscher) und am 12.3. Wagbachniederung KA (fide S. u. U. Mahler).

Silberreiher: 1 am 21.10. Öpfinger Stausee UL (H. Müller).

Schwarzstorch: 7.9. 3 Leibertingen SIG (G. Riedmann) und 27.9. 1 Bittenfeld WN (B. Lorinser).

Flamingo: 1 am 20.12. Max-Eyth-See S (J. Günther u.a.).

Höckerschwan: Im Winter 3 vom Fuchs gerissen und vom Wasser ins Gebüsch geschleift (!) Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Singschwan: 2 am 13.11. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), je 1 am 3.12. Obersee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger, G. Lang), am 15. u. 16.12. Breitenauer See (M. Wieland), vom 18.-29.12. Brennet LÖ (H. Bauthien, M. Kraus) und am 25.12. Herbertshofen UL (K. Bommer), 2 am 26.12. Ulm (W. Hanold), 9 am 1.1. Faiminger See DLG (B. u. W. Beissmann), 1 am 14.1. Plittersdorf RA (G. Müller) und 5 vom 6.-27.2. Donaurieder Stausee UL (H. Müller), am 2.3. dort noch 3. Auf dem Bodensee am 22.12. 126 Eriskircher Ried FN (U. v. Wicht) und am 26.12. 43 Rheindelta (K. Bommer).

Zwergschwan: Am 13.11. 2, am 15.1. 3 Rhinau-Daubensand/Elsaß (K. Bruder, G. Hausmann, R. Kirschbaum u.a.), je 2 am 22.12. Ermatinger Becken/Bodensee KN (U. v. Wicht), am 26.12. Rheindelta/Bodensee (K. Bommer) und am 30.12. Triboltingen/Bodensee (J. Pflüger).

Brandente: Am 18.3. Baggersee Kirchentellinsfurt 6 Tü (R. Armbruster, H.-M. Koch) und 3 Baggersee Neckartailfingen NT (R. Armbruster).

Schnatterente: Am 13.11. 1436 auf 12 km Restrhein zwischen Weisweil EM und Kappel OG (G. Holzwarth, F. Saumer) und 516 Rheinstau Freistett OG (M. Boschert, R. Kropp, E. Schies u.a.) sowie bis zu 270 am 1.3. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Bergente: Außer Einzelbeobachtungen (bis 2) bis zu mind. 120 am 4.12. Eriskircher Ried/Bodensee FN (G. Knötzsch), 4 am 6.12. Max-Eyth-See S (J. Günther, J. Welcker) und 8 am 22.2. Rußheim KA (M. Lemcke).

Eisente: Relativ viele Beobachtungen: 1 vom 12.-16.11. Schwarzensee RV (M. Finkenzeller, U. Kofler u.v.a.), 1 am 13.11. und 2 am 8.1. Kappel OG (F. Kessel, F. Saumer, A. Sommer, R. u. R. Specht), am 13.11. 2 und am 15.1. 1 Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann), 3 vom 18.-27.12. Öpfingen UL (K. Bommer, F. Guter), 4 am 21.12. Reichenau/Bodensee KN (G. Bauer), 1 vom 27.-30.12. Besigheim LU (E. Sumser), 6 am 14. und 15.1. und 5 am 19.2. Faiminger See DLG (B., M. u. W. Beissmann, M. Schmid, J. Welcker, J. Günther) sowie je 2 am 28.1. Kellmünzer Stausee BC (K. Bommer, Buschle) und am 12.2. Iffezheim RA (G. Müller).

Trauerente: Je 1 am 13.11. Oberrimsingen FR (K. Andris), am 13.11. und 15.1. Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann), am 28.11. St. Leon HD (B. Wolf) und am 16.1. Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Samtente: Größerer Einflug im ganzen Land (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 20): 3 am 9.11. und 2 am 11.11. Badsee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger, U. Kofler, G. Lang), 7 am 13.11. und 2 am 30.12. Kembs/Elsaß (E. Faißt, E. Gabler, G. Homann, K. Kuhn, R. Nelke), 7 am 13.11. Rosenau/Elsaß (E. Gabler), ebenfalls 7 am 13.11. und 18 am 15.1. Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann), bis zu 6 am 11.12. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel, B. Pfaff, M. Sindt), 6 vom 11.-18.12. Weil a. Rh. LÖ (E. Gabler), am 11.12. 4 und am 19.12. 5 Märkt LÖ (G. Homann), 38 am 24.12. Horn/Bodensee KN (U. v. Wicht), je 1 vom 28.12.-1.1. Kirchheimer Wasen LU (E. Sumser) und am 31.12. Hochstetten KA (T. Haffner, B. Wolf), 4 am 2.1. Rheinstau Freistett OG (S. Schneider), je 1 am 3.1. Breisach FR (F. Bergmann), am 4.1. Max-Eyth-See S. (J. Günther, J. Welcker) und vom 4.-15.1. Dettenheim KA (T. Hornung, J. Sengpiel), 3 am 14.1. Huttenheim KA (T. Haffner, B. Wolf), 2 am 31.1. Neckar bei Kirchheim HN (E. Sumser), 6 am 12.2. Rheinstau Iffezheim RA (M. Heinz, G. Müller), 3 am 15.3. Knielinger See KA (O. Harms) sowie 6 überwinternd Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Zwergsäger: Neben Einzelbeobachtungen 1,6 am 15.1. Rußheim KA (T. Hornung, T. Sengpiel) und sogar 1,17 am 22.1. Breitenauer See HN (H. Häußler, M. Wieland).

Mittelsäger: 14. und 18.11. je 1 Federsee BC (J. Einstein), je 2 am 21.11. Max-Eyth-See S (J. Günther) und Märkt LÖ (E. Gabler) sowie 1 am 12.3. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Gänsesäger: Neben Beobachtungen kleinerer Trupps bis zu 19,7 am 25.12. Argensee RV, bis zu 6,15 Schwarzensee RV und 6,12 Zellersee RV am 15.1. (M. Finkenzeller), 23,60 am 15.1. Faiminger See DLG (B., M. u. W. Beissmann), 23-25 (18,5-7) am 18.1. Grenzach-Wyhlen LÖ (M. Kraus), Illertal von Altusried bei Kempten bis Kellmünz BC 120 (43,77) am 28.1. (K. Bommer, Buschle), 4,10 am 30.1. Donaueschingen (F. Bergmann) und ca. 30,20 am 7.2. Herdern LÖ (F. Kämmer).

Steinadler: 1 jagt erfolglos Enten am 18.12. Arlesheimer See FR (R. Birkenberger, H. Ernst, J. Ruf, F. Saumer).

Rotmilan: 8.10. 30 Müllplatz Hüfingen VS und 80 Tuningen VS (H. Kaiser).

Schwarzmilan: 8.3. 8 durchziehend Oberhausen KA (Himmelsbach).

Seeadler: 1 immat. überwintert im Ulmer Raum (möglicherweise dasselbe bereits im November am Bodensee, s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 20), 11 Beobachtungen zwischen 15.1. und 13.2., außerdem 1 immat. (ebenfalls dasselbe?) am 6.11. Argensee RV (M. Finkenzeller sowie 15., 21. und 22.1. 1 immat. Rhein bei Hartheim FR (J. Schaps).

Rohrweihe: 16.9. 13 Loßburg FDS (H. Schlüter).

Kornweihe: Große Schlafplatzgesellschaften bei Pfohren VS (zwischen 2,15 und 4,24; H. Ebenhöf, H. Gehring, H. Kaiser, F. Zinke u.a.) und am Federsee BC (13,47 am 1.11., 8,62 am 11.11. und 10,60 am 14.11.; J. Einstein).

Kranich: Am 3.11. Durchzug von 3 Trupps (180-200/120/? bereits zu dunkel) über Tauberbischofsheim (E. Bauer), am 24.11. 9 über St. Peter FR (F. Metzger) und am 5.3. 48 Hartwald bei Rielingshausen LB (J. Sommer) sowie 2 am 12.3. Salach GP (W. Lissak, S. Eitle).

Tüpfelsumpfhuhn: Je 1 am 4.12., 27.12 und 24.2. Emmelhofer Moos RV (H. Merten).

Goldregenpfeifer: Je 1 rufend am 12.11. Pfohren VS (H. Ebenhöf, A. u. S. Ebert, H. P. Fischer, H. Gehring, U. Schaumann, F. Zinke) und unter Kiebitzen am 25.2. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Kiebitzregenpfeifer: 4 am 6.11. Wuhrmühleweiher RV (M. Finkenzeller).

Kiebitz: Am 14. und 15.1. noch 710 bzw. 127 auf Rheininsel nördlich Rheinstau Freistett OG (R. Kropp). Ab Ende Februar die ersten größeren Trupps: 2800 am 25.2. Sontheimer Donaumoos HDH (W. Beissmann), 300 am 27.2. Friedrichstal KA (F. Mitzel).

Temminckstrandläufer: 7 am 13.10. Federsee BC (J. Einstein).

Zwergschnepfe: 10 am 26.12. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel, U. Remensperger), ansonsten je 1 am 29.1. Pleidelsheim LB (J. Sommer), am 19.2. Dettenheim KA (T. Hornung, F. Mittel) und am 25.2. Unlingen BC (W. Epple, B. u. L. Kroymann) sowie 3 am 26.2. Rohrau BB (C. u. W. Epple), ferner 1 am 18.3. Linsenbergweiher Rottweil-Göllsdorf (A. Harteker) und 1 am 24.3. Reutlingen (H.-M. Koch).

Bekassine: Je 1 am 21.1. Kolbenmoor RV (M. Finkenzeller, H. Köhler), ~~am 29.1. Pleidelsheim LB und Murr LB (J. Sommer) sowie am 2.2. Pfrunger Ried RV (H. Frank), 3 am 22.2. Burgstetten WN (H. Schlüter), 2 am 25.2. Unlingen BC (W. Epple, B. u. L. Kroymann) und 5 am 26.2. Rohrau BB (C. u. W. Epple).~~

Waldschnepfe: Am 25.12. 1 Kirchberg TBB (D. Felzmann).

Großer Brachvogel: Bis zu 17 am 9.10. Sontheimer Moos HDH (M. u. W. Beissmann), 37 am 27.11. Reutlingen (B. u. C. Ertle) und 2 + 11 + 31 rastend bei Jettenburg TÜ, dort täglich 8 bis 4.12., danach regelmäßig 2 bis 15.12. (S. Bauer, U. Ebinger), 1 am 3.12. Baggersee nördlich Grauelsbaum RA (R. Kropp), je 3 am 17. und 21.12. Hohenhaslach LB (O. Blatter), 1 ruft am 20.12. Goldscheuer OG (M. Rademacher, T. Ullrich), ca. 210 am 26.12. Rheindelta/Bodensee (K. Bommer), je 1 am 11.1. Kenzingen EM (T. Ullrich) und am 24.2. Gundelfinger Moos DLG (W. Beissmann).

Thorshühnchen: 1 am 23.12. Reichenau/Bodensee KN (G. Bauer).

Spatelraubmöwe: 1 vom 2.-3.11. Max-Eyth-See S (derselbe Vogel bereits am 27.10., vgl. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 19; J. Günther, J. Welcker).

Schmarotzerraubmöwe: Je 1 am 25.10. Konstanz (K. F. Gauggel) und am 22.11. Wangen/Bodensee KN (U. v. Wicht).

Zwergmöwe: 1 am 15.1. Faiminger See DLG (B., M. u. W. Beissmann).

Rauchschwalbe: Am 15.1. 1 »Roßwerth« Leutersheim OG (G. Müller, H. Rapp).

Uferschwalbe: Bereits am 26.2. 1 Steinbruch Gengenbach OG (F. Bergmann).

Zaunkönig: Am 16.1. 1 fertiges Nest (»Rohbau«) bei Metzingen RT (M. Dallmann).

Mönchsgrasmücke: 1 ♂ am 2.2. Aglasterhausen MOS (H. Hoffmann), 3.2. 1 ♀ Hebsack WN (G. Becker).

Schwarzkehlchen: 1 ♀ am 27.1. Schiftunger Bruch RA (D. Peter).

Hausrotschwanz: 24.12. 1 ♂ Bretten KA (H.-O. u. S. Gässler), 8.1. 1 Ulm (W. Nothdurft), 7.2. 1 ♂ Neckarwestheim HN (H. Huber); 1 ♂ überwintert Ludwigsburg (Beobachtungen aus allen Wintermonaten, J. Hölzinger), 1 weiteres ♂ in Tauberbischofsheim (A. Baumann).

Ringdrossel: 1 ♂ am 2.10. Trailfingen RT (F. Schmid).

Zilpzalp: 1 am 28.1. Bad Cannstatt S (H. Rademacher).

Bartmeise: Sehr hohe Zahlen vom Federsee BC: 195 am 12.9., je 200 am 22. und 26.9., 155 am 18.10. und 90 am 18.11.! (J. Einstein).

Beutelmeise: Je 20 am 1.9. und 13.10. Federsee BC (J. Einstein), bis zu 50 am 4.10. Möchweiler Weiher VS (H. P. Fischer, U. Schaumann).

Mauerläufer: Je 1 am 28.10. Hausen SIG (S. Ebert) und am 29.10. Niederrotweil FR (R. Birkenberger).

GrauParammer: 35 am 11.1. und 18 am 1.2. Wagbachniederung KA (B. Wolf).

Ortolan: 6 am 14.10. Manzen GP (M. Schall).

Zippammer: 26.12. 1 ♂ Rheindelta/Bodensee (K. Bommer), 28.12. 1 ♀ Ochsenbach LB (O. Blattert).

Schneeammer: 6 am 21.11. Reichenauer Damm/Bodensee KN (G. Bauer, S. Terrill).

Star: Neben kleinen Trupps bis 60 Ex. und Einzelvögeln von Dezember-Februar in verschiedenen Landesteilen am 3.1. 3000 Baggersee Hockenheim HD (B. Wolf).

Girlitz: 11.1. 1 Wagbachniederung KA (B. Wolf).

Zitronengirlitz: Am 8.2. 3 Hirschkopf-Enzklösterle CW auf 924 m üNN (H. Stadelmaier) und am 25.2. 8 Prechtaler Schanze/Oberprechtal OG (P. Larisch, J. Sommer).

Zeisig: 2 größere Trupps: 700 am 30.12. und 1000 am 29.1. Torfloch bei Hockenheim HD (B. Wolf).

Birkenzeisig: Am 27.11. 1 Aalen-Nesslau AA (W. Schmid), am 29.11. 4 Karlsruhe-Durlach (O. Harms), am 30.12. 6 Hardheim MOS (W. Hollerbach), am 15.1. 3 Lorch AA (G. Becker), am 16.1. 3 Herbolzheim EM (T. Ullrich), am 22.1. 2 Stuttgart-Mitte (H. Rademacher) und am 1.2. 1 im Körschtal bei Stuttgart-Möhringen (R. Ehmman).

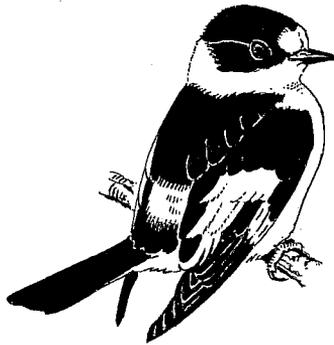
Schneeammer: Am 14.3. 3 Belchen LÖ (D. Eisfeld).

Die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.« werden wie bisher an alle ernsthaft interessierten, in Baden-Württemberg tätigen Feldornithologen kostenlos zugesandt. An dieser Praxis soll auch weiterhin festgehalten werden, um vor allem junge, in der Ausbildung stehende Vogelkundler zu unterstützen. Herstellung, Druck und Versand des Informationsbriefes verursachen allerdings erhebliche Kosten. Das »Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V.« ist für die Herausgabe auf Spenden angewiesen. Wenn Sie können, unterstützen Sie bitte unseren Informationsbrief durch Spenden: Konto-Nummer 4570 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) unter Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg. Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig; Spendenbescheinigungen werden zugesandt.

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 23, Oktober 1989
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 23 (Oktober 1989)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 23 (Oktober 1989)

1. Die Witterung im Sommer 1989 Zusammengestellt von Wolfgang Epple nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Sommer 1989 (die Monate Juni, Juli und August) war im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten in Baden-Württemberg bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer überwiegend zu trocken und zu warm. Im einzelnen war der Juni 1989 bei durchschnittlicher Temperatur erheblich zu trocken, der Juli bei annähernd durchschnittlichen Niederschlägen (allerdings sehr unterschiedlich verteilt) ca. 1 bis 1,5° C zu warm und der August erheblich zu trocken und ebenfalls deutlich überdurchschnittlich warm.

Juni 1989

Der Monatsbeginn war geprägt durch einen Kaltluftvorstoß am Westrand eines Tiefdruckgebietes über der Ostsee, dabei floß polare Meeresluft bis über die Alpen, verbreitet kam es zu nur mäßig ergiebigen Niederschlägen beim Durchgang der in Staffeln folgenden Störungen. Diese Niederschläge gingen zum 4./5. Juni im Feldbergniveau zum Teil sogar als Schnee nieder. Zum 8./9. Juni bildete sich eine Hochdruckbrücke von den Alpen bis nach Südsandinavien aus, an deren Westseite Warmluft nach Baden-Württemberg geführt wurde, so daß eine Erwärmung einsetzen konnte. Der Durchgang eines Tiefausläufers zum 11. Juni brachte im ganzen

Tabelle 1: Juni 1989

	Temp. ° C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel	Schnee- decke (Tage)	Sonnenstd. % von Mittel
Karlsruhe	17,5	-0,1	13	—	47	(53 %)	—	248 (113%)
Freiburg/Br.	18,2	+0,7	13	—	44	(35 %)	—	280 (126%)
Feldberg	8,0	-0,5	—	4	81	(46 %)	2	202 (113%)
Stuttgart	16,4	0,0	6	—	46	(49 %)	—	229 (108%)
Ulm	14,6	-0,8	4	—	82	(74 %)	—	218 (102%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 64 mm (58 % v. langj. Mittel).

Land mäßig ergiebige Niederschläge zwischen 3 und 13 mm. Die anschließende Hochdruckwetterlage (hoher Luftdruck über Nordeuropa und Spanien) führte im wolkenlosen Sommerwetter zu Erwärmung, so daß ab Monatsmitte in den Niederungen die Tagestemperaturen über 25° C anstiegen. Das sonnige Hochdruckwetter

mit Sommertagen in den Niederungen hielt bei weiterer Erwärmung an. Ab dem 19. Juni erreichten die Höchsttemperaturen in der Rheinebene die 30°-Marke. Der Durchgang einer Kaltfront zum 21. Juni löste in einigen Gebieten des Landes zum Teil heftige Gewitter aus (33 mm auf dem Klippeneck). Die Temperaturen gingen in der Folge im allgemeinen um 5 bis 8° C zurück. In der eingeflossenen kühlen Meeresluft kam es auch an den Folgetagen zu weiteren, zum Teil ergiebigen Regenfällen (24 mm auf dem Klippeneck, 21 mm in Stötten, 12 mm in Stuttgart-Echterdingen, 19 mm in Ulm vom 23. zum 24. Juni). Ab dem 25. Juni konnte sich die Meereskaltluft unter dem Einfluß eines Keils des Azorenhochs wieder kräftig erwärmen, so daß in den Folgetagen erneut Temperaturen zwischen 25 und über 30° C in den tiefsten Lagen der Rheinebene erreicht wurden. Es blieb überwiegend niederschlagsfrei (nur unbedeutende Niederschläge von weniger als 1 mm). Der Durchgang eines Frontensystems eines Randtiefs bei Norwegen brachte in Baden-Württemberg allgemein nur sehr geringe Niederschläge und eine leichte Abkühlung zum Monatsende.

Juli 1989

Der Monatsbeginn war durch ein flaches Tief über Norddeutschland und dessen Fronten geprägt. Im ganzen Land kam es zu sehr unterschiedlich ergiebigen Niederschlägen (29 mm auf dem Feldberg, 16 mm in Freiburg, 0,8 mm in Karlsruhe, 11 mm auf dem Klippeneck zum 2. Juli). Das Tief wurde zum 3. Juli durch eine umfangreiche Hochdruckzone über der Nordsee und den Britischen Inseln abgelöst, so daß eine zögernde Erwärmung einsetzen konnte. Allerdings blieb in Baden-Württemberg zunächst eine feuchtlabile Luftmasse wetterbestimmend, in der es örtlich zu kräftigen Gewittern kam (22 mm in Stötten zum 5. Juli). Sonniges Hochdruckwetter mit

Tabelle 2: Juli 1989

	Temp. ° C	Abweichung vom langj. Mittel	Sommer- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	20,5	+1,2	21	58	(83 %)	236 (99 %)
Freiburg/Br.	20,6	+1,1	19	132	(134 %)	249 (101 %)
Feldberg	11,7	+1,2	—	207	(122 %)	186 (91 %)
Stuttgart	19,6	+1,5	13	43	(64 %)	220 (93 %)
Ulm	18,1	+1,0	11	125	(133 %)	238 (100 %)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 117 mm (126 % vom langj. Mittel).

sehr heißer Luft führte zu sehr hohen Tagestemperaturen (+ 32,8° C in Karlsruhe am 6. Juli, 31,7° C in Mannheim; + 33,6° C in Karlsruhe am 7. Juli, 32,7° C in Mannheim). Der Durchgang der Gewitterfront eines Hitzetiefs über dem Ärmelkanal führte dann zu leichter Abkühlung und sehr unterschiedlich ergiebigen, zum Teil je-

doch kräftigen Gewittern im Land (55 mm in Öhringen, 20 mm in Mannheim, dagegen nur 0,2 mm in Ulm, 0,8 mm auf dem Klippeneck zum 8. Juli). Ein weiteres, intensives Gewitterfeld zog zum 10./11. Juli von Südfrankreich in die Alpen und nach Süddeutschland (3 mm in Stuttgart, dagegen 43 mm in Stuttgart-Echterdingen, 20 mm in Stötten, 40 mm in Ulm, 55 mm auf dem Feldberg, 50 mm in Konstanz, dagegen kaum meßbarer Niederschlag in Karlsruhe zum 11. Juli 1989; 21 mm auf dem Feldberg, 28 mm in Stötten, 16 mm in Ulm, dagegen nur 0,9 mm in Stuttgart-Echterdingen und kaum meßbarer Niederschlag in Stuttgart zum 12. Juli während der zweitägigen Regenfälle). Ein schwacher Hochkeil führte in den Folgetagen zu Wetterbesserung und zunächst Erwärmung, bevor eine wenig niederschlagswirksame Kaltfront zum 14. Juli ohne Niederschläge eine deutliche Abkühlung herbeiführte (Tageshöchsttemperaturen am 14. Juli mit Ausnahme der Rheinebene allgemein unter 20° C). Der Durchgang einer weiteren Kaltfront eines Tiefs über Nordskandinavien setzte den Zustrom kühler Meeresluft aus Nordwesten in den Folgetagen fort; die Wetterwirksamkeit dieser kühlen Luftmasse wurde jedoch bereits zum 17. Juli durch den Keil eines Hochs über den Britischen Inseln abgeschwächt, so daß in den Aufheberungsgebieten der Rheinebene bereits wieder Temperaturen über 25° C erreicht wurden. Der Durchgang einer weiteren Kaltfront (mit nur unbedeutenden Niederschlägen) führte zu einer weiteren Abkühlung zum 18./19. Juli (Höchstwerte nur noch um 20° C), bevor eine umfangreiche Hochdruckzone, die vom Nordmeer bis nach Griechenland reichte, zu nachhaltiger Wetterbesserung und Erwärmung ab dem 20. Juli führen konnte. Das niederschlagsfreie und heitere Wetter brachte bereits am 21. Juli wieder Hitzetage in den günstigsten Gebieten des Landes (+ 32,0° C am 21. Juli in Karlsruhe). Die Fronten eines flachen Gewittertiefs brachten zum 23./24./25. Juli bei kaum spürbarer Abkühlung im Land unterschiedlich ergiebige Gewitterregenfälle (z.B. 26 mm in Mannheim zum 26. Juli). Der Durchgang einer Kaltfront vom 27. zum 28. Juli brachte nur im Süden des Landes ergiebige Niederschläge (38 mm in Konstanz zum 28. Juli). Am 29. Juli brachte eine Hochdruckbrücke wolkenloses Wetter. Das Monatsende war geprägt durch einen massiven Kaltluftvorstoß an der Westseite eines Sturmtiefs über dem Kattegat (Temperatursturz um etwa 15° C, verbreitet mäßig ergiebige Niederschläge: 14 mm in Konstanz, 21 mm auf dem Feldberg, 20 mm in Freiburg, dagegen nur 2 mm in Karlsruhe, 1 mm in Mannheim, 14 mm in Ulm, 21 mm in Freudenstadt, 8 mm auf dem Klippeneck, 3 bis 9 mm Niederschlag im Mittleren Neckarraum).

August 1989

Die ersten fünf Tage des Monats wurden weiterhin durch die nördliche Strömung (tiefer Druck über Skandinavien, hoher Druck über dem Atlantik) und kühle Meeresluft geprägt (mäßig ergiebige Niederschläge in den ersten drei Augusttagen zwischen 0,2 und über 20 mm im ganzen Land). Ab dem 5. August machte sich zunächst schwacher Hochdruckeinfluß bemerkbar. Im Bereich der eher geringen Luftdruckgegensätze bestimmte eine schwülwarme Meeresluftmasse aus Südwesten das Wetter. Die Wiedererwärmung führte zu Temperaturen zwischen 25 und knapp 30° C in den Niederungen. Eine gewittrige Wellenstörung überquerte am 7./8. August mit mäßig ergiebigen Niederschlägen Baden-Württemberg (lediglich auf dem Feldberg zum 9. August mit 33 mm ergiebigere Niederschläge). Ein flaches Hochdruckgebiet über den Alpen brachte zum 10. August Wetterberuhigung, bevor die Ausläufer eines Tiefs bei Island mit nur geringer Niederschlagsintensität zum 12./13. August das Land überquerten. An der Südostseite des Islandtiefs blieb der Zustrom warmer Meeresluft in den folgenden Tagen erhalten, wobei die Niederschlagsneigung nur gering war (2 mm in Konstanz zum 15. August). An der Vorderseite einer wellenden Störung des Tiefs zwischen Island und Schottland wurde zur Monatsmitte sehr heiße Luft aus Süden nach Baden-Württemberg geführt (Höchsttemperaturen am 15. August: + 33,5° C in Karlsruhe, 32,5° C in Freiburg, 31,6° C in Stuttgart; Hitzerekorde am 16. August: + 35,0° C in Freiburg, 37,3° C in Karlsruhe, 34,6° C in Mannheim, 33,1° C in Ulm, 34,4° C in Stuttgart-Echterdingen, 35,1° C in Stuttgart, 34,2° C in Öhringen; selbst auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald erreichten die Höchsttemperaturen über 30° C: + 30,8° C in Stötten, 31,4° C in Freudenstadt am 16. August.) Der Durchgang einer Kaltfront brachte eine

Tabelle 3: August 1989

	Temp. ° C	Abweichung vom langj. Mittel	Sommer- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	20,0	+1,6	21	37	(48%)	248 (115%)
Freiburg/Br.	20,2	+1,4	20	60	(56%)	260 (116%)
Feldberg	11,3	+1,0	—	132	(72%)	214 (116%)
Stuttgart	19,1	+1,7	15	44	(54%)	231 (109%)
Ulm	17,0	+0,7	13	65	(76%)	231 (110%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) 62 mm (63% vom langj. Mittel).

deutliche Abkühlung, jedoch nur örtlich Gewitter und mäßig ergiebige Niederschläge (21 mm auf dem Feldberg, 13 mm auf dem Klippeneck, 0,2 mm in Stötten zum 17. August). Ein Hochdruckgebiet verlagerte sich in den Folgetagen von Frankreich über Deutschland hinweg nach Polen und Westrußland. Im nieder-

schlagsfreien Wetter wurde an der Westseite des Hochs erneut relativ heiße Luft nach Mitteleuropa geführt; die Tagestemperaturen erreichten erneut in den Niederungen über 30°C ($+ 34,2^{\circ}\text{C}$ in Karlsruhe am 21. August, $33,0^{\circ}\text{C}$ in Mannheim, $32,0^{\circ}\text{C}$ in Stuttgart). Eine gewittrige Störung führte zum 23. August zu örtlich heftigen Gewittern (35 mm auf dem Klippeneck, 16 mm in Freudenstadt, 19 mm in Ulm, dagegen nur 0,0 mm in Stuttgart). Der Keil des Azorenhochs führte in den Folgetagen in Baden-Württemberg zu niederschlagsfreiem, ruhigem und warmem Sommerwetter, bevor zum 26. August die Frontalzone eines Tiefs über den Britischen Inseln zu einer dreitägigen Regenperiode mit im ganzen Land sehr unterschiedlich ergiebigen Niederschlägen und deutlicher Abkühlung führte (Tagestemperaturen allgemein unter 20°C ; Niederschläge: zum 27. August: 24 mm in Freudenstadt, 5 mm in Stötten, 2 mm in Stuttgart-Echterdingen, 13 mm in Stuttgart; zum 28. August: 20 mm in Freiburg, 25 mm auf dem Feldberg, 12 mm in Konstanz, dagegen nur 4 mm auf dem Klippeneck, 8 mm in Freudenstadt). Auf der Rückseite des inzwischen nach Norddeutschland gezogenen Tiefdruckgebietes floß zum 28./29. August kühle Meeresluft nach Baden-Württemberg, die anschließend unter den Einfluß eines Zwischenhochkeils gelangte. Bis zum Monatsende machte jedoch die Wiedererwärmung kaum Fortschritte, so daß die Tagestemperaturen weiterhin allgemein zwischen 12°C (in den mittleren Hochlagen) und knapp 18°C in den klimatisch günstigen Niederungen lagen.

2. Aktuelle Beobachtungen im Sommerhalbjahr 1989

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

2.1 Nachträge zur Seidenschwanz-Invasion

6.1. 2 Oberkirch-Zusenhofen OG (C. Münch)

8.1. 1 Hattenhofen GP (W. Witke)

15.2. 35 bei Meißenheim OG (R. Horn)

26.3.-14.4. 1 an Cotoneaster Bodnegg RV (G. u. G. Segelbacher)

30.3. 3 fressen Cotoneasterbeeren und Weidenknospen Spaichingen TUT (G. Segelbacher). Ebenso dort am 3.4. 32, 4.4. 47, 5.4. 18, 18.4. 1.

Bodensee: März 6 Beob., max. 200 am 19.3. Eriskircher Ried FN (G. Knötzsch), April 4 Beobach., zuletzt 50 am 12.4. Friedrichshafen (L. Ammerich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

2.2. Weitere aktuelle Beobachtungen

Sternstaucher: Auf dem Bodensee noch bis Ende Mai: am 7.5. 6, am 10.5. 17 und am 25.5. 2 Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, G. Knötzsch, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergstaucher: Um 200 am 6.9. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Rothalstaucher: Weiterhin anwesend (z.B. 2 ad. am 13.8.) Wagbächniederung KA (U. Mahler). 2 am 20.4. Kulturwehr KEL (H. Rapp).

Schwarzhalstaucher: 88 am 2.5. und 104 am 10.5. Rohrsee RV (G. Segelbacher).

Kormoran: Vom 23.8. (22) bis 27.9. (39) zwischen 11 und 40 Öpfinger Stausee UL (K. Bommer), 9 am 29.8. Max-Eyth-See S (J. Günther), 20.9. 190 am Schlafplatz Rheinstau Kembs (Elsaß) (G. Homann) und 500-600 Anfang Oktober am Schlafplatz bei Karlsruhe (fide S. u. U. Mahler).

Rohrdommel: 1 am 5.8. Federsee BC (K. Bommer), 1 am 10.9. und 22.10. Schwarzensee RV (M. Finkenzeller, U. Kofler); 1 am 10.9. Gewann »Hellwasser« Rheinau-Helmlingen OG (C. Münch)..

Nachtreiher: Je 1 am 1. und 31.7. sowie am 26.8. Max-Eyth-See S (J. Günther, R. Mößner), am 12. und 20.7. sowie am 13. und 27.8. Baggerseen Krauchenwies SIG (M. u. K. F. Gauggel), am 20.8. Wagbächniederung KA (F. Mittel) und am 10.9. Blochingen SIG (U. Remensperger).

Rallenreiherr: Je 1 am 25.5. Rheindelta (H. Jacoby, M. Schneider), am 30.5. (fide G. Knötzsch) und am 4.7. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seidenreiherr: 8.10. 1 Wernauer Baggerseen ES (E. Baas-Francke, D. Francke).

Silberreiherr: Vom 21.-23.4. 1 Rheindelta (G. Bauer, D. Bruderer, A. Ebert, B. Porer u.a.) und am 1. und 2.9. 1 Pleidelsheimer Baggerseen LB (C. König).

Schwarzstorch: Am Bodensee im Rheindelta 1 am 28.3. (B. Porer), 2 am 21.4. (G. Juen fide V. Blum) und am 24.5. 1 (P. Willi), außerdem 1 am 15.5. Radolfzeller Aachried KN (U. v. Wicht, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Im übrigen Land je 1 am 31.5. Herzogenweiher RV (H. Merten), am 5.8. Zwiefaltendorf BC (A. Sauter) sowie am 10.8. und 9.9. Alttann RV (G. Heine), ~~2 am 12.8. Horrheim LB (O. Blattert)~~, 1 am 18.8. Nassachtal GP/WN (W. Witke), vom 18.-19.8. 3 juv. Wagbachniederung KA (T. Hornung, S. Mahler, F. Mitzel, T. Sengpiel), am 25.8. 2 Gingen GP (M. Nowak), am 28.8. 1 Max-Eyth-See S (J. Günther), am 17.9. 1 Wagbachniederung KA (F. Mitzel), 27.8. und 3.9. je 1 Gewinn »Steini« Oberkirch-Zusenhofen OG (C. Münch) sowie am 30.9. 1 Eriskircher Ried FN (S. Natterer).

Weißstorch: Große Trupps am 23.5. mit 14 Lauteracher Ried (A. Schönenberger, Orn. Arbeitsgem. Bodensee), am 19.8. mit 50 Bad Überkingen GP (U. Seuffert u.a.) und am 21.9. mit 18 Ditzingen BB (R. Fröbel).

Löffler: Am 4. und 5.5. 1 Rheindelta (V. Blum, A. Schönenberger, G. Segelbacher, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Trauerschwan: Den ganzen Sommer über 1-2 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler u.a.).

Nilgans: Bis zu 5 am 9.8. Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Rostgans: Vom 22.8.-23.9. 3-6 Donaurieder Stausee UL (K. Bommer).

Kolbenente: 2,0 am 17.4. Baggersee Bühl Tü (N. u. W. Agster) und 1,1 am 18.9. Aalkistensee PF (G. Evers).

Moorente: 1,0 am 24.9. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Trauerente: Noch am 10.5. 0,3 und am 28.5. 0,1 Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Eisente: Mitte April auf dem ganzen Bodensee noch 32 (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schwarzkopf-Ruderente: 1 am 15.10. sowie am 21.10. Donaurieder Stausee bzw. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer, R. u. B. Ertel, H. Kanetka, H. Sammer); Beobachtungsprotokoll vorliegend.

Wespenbussard: Größere durchziehende Trupps: am 10.8. 13, am 22.8. 17 und am 28.8. 26 Alttann RV (G. Heine, E. Schaefer), vom 13.8.-1.9. 30 (Höhepunkt am 27.8. mit 12) Gingen GP (M. Nowak) und 51 am 29.8. Wagbachniederung KA (T. Hornung, U. Mahler, F. Mitzel).

Schlangenadler: 1 über Konstanz am 3.4. (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Steinadler: 1 am 13.8. Hausen im Tal SIG (K. F. Gauggel), 1 am 11.9. »Schönberg« Ebringen FR (W. v. Eisengrein), 1 ad. am 15.10. Wagbachniederung KA (E. Wendt).

Rotfußfalke: Am Bodensee im Rheindelta 11 Beobachtungen von 1 ♂ und 1-2 ♀ zwischen dem 10.5. und 29.5. (M. Grabher, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Je 1 am 29.8. Walldürn MOS (B. Heß fide H. Weber) und vom 17.-20.9. Hardheim MOS (W. Hollerbach).

Tüpfelsumpfhuhn: Neben Einzelbeobachtungen bis zu 6 im August Wagbachniederung KA (T. Hornung, S. u. U. Mahler, F. Mitzel).

Wachtelkönig: 15.6. 2 rufend Riedmüllermoos RV (M. Finkenzeller, H. Schairer); 14.9. 1 Pfalzgrafenweiler FDS (F. Grammel).

Austernfischer: Je 1 am 8.4. und 12.5. (V. Blum) sowie 3 am 30.5. Rheindelta (D. Bruderer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Stelzenläufer: 3 am 18. und 20.5. Moos KN (H. Langer) und 2 am 21. und 22.5. Rhein bei Bibernmühle (W. Schümperlin, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Säbelschnäbler: 2 vom 18.-22.4. und 3 am 27.5. Rheindelta (V. Blum, D. Bruderer, A. Ebert, J. Jebram, H. u. L. Reinhardt) sowie 2 am 25.5. Wollmatinger Ried KN (G. Bauer, A. Hafen u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rotflügelbrachschnalbe: Je 1 am 27.5. Wollmatinger Ried KN (R. Sokolowski) und Rheindelta (D. Bruderer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Mornell: Am 30.8. 1 Kornwestheim LB (M. u. R. Ertel, B. u. L. Kroymann).

Seeregenvfeifer: 1 ♂ am 3.8. Wagbachniederung KA (T. Sengpiel, E. Burmeister).

Goldregenpfeifer: 2 am 23.9. Mühlenweiher RV (M. Finkenzeller, H. Schairer), 1 am 8.10. bei Rottenacker UL (K. Bommer).

Kiebitzregenpfeifer: Bis zu 7 am 26.8. Wagbachniederung KA (T. Hornung, O. Lenzen, S. u. U. Mahler, F. Mitzel, C. Walter).

Weißschwanzkiebitz: Am 25.5. 1 Wollmatinger Ried KN (G. Bauer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Sanderling: 1-3 zwischen 14.5. und 4.6. Rheindelta (V. Blum, D. Bruderer, M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). 2 vom 10.9.-20.9. Klärteiche Offenau HN (H. Furrington).

Zwergstrandläufer: Bis zu 33 am 24.5. Rheindelta (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergschnepfe: 1 am 7.10. erstmals im Ammertal TÜ (B. u. L. Kroymann), 1 am 9.10. RHB Rinderfeld TBB (R. Dehner), 1 am 16.10. Rheindelta (B. u. L. Kroymann), 1 am 21.10. Schwarzensee RV (M. Finkenzeller).

Pfuhlschnepfe: 22.4.-3.5. 3 und 12.4.-8.5. 1 Rheindelta (G. Bauer, V. Blum, B. Porer, H. u. L. Reinhardt) sowie 1 ziehend in der Nacht vom 20. zum 21.5. Argenmündung FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Dunkelwasserläufer: Bis zu knapp 70 am 27.8. Wagbachniederung KA (T. Hornung, S. u. U. Mahler, F. Mitzel, C. Walter).

Teichwasserläufer: Je 1 vom 31.3.-1.4. Radolfzeller Aachmündung KN (A. Brall), am 26.4. und 3.5. Rheindelta (V. Blum, P. Willi) und am 5.5. Bregenzer Aachmündung (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Steinwälzer: Je 1 am 5.8. Federsee BC (K. Bommer) und vom 29.8.-1.9. Wagbachniederung KA 1 (T. Hornung, S. u. U. Mahler, F. Mitzel, A. Thiele, C. Walter), am 29.8. 2 ebendort (A. u. B. Wolf).

Odinshühnchen: 1 am 18., 19. und 23.10. Rheinschanzinsel KA (A. u. B. Wolf, R. Helfrich).

Schwarzkopfmöwe: 2 am 2.4. Friedrichshafen (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee) und 1 am 22.9. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Weißkopfmöwe: Am 12.2. und 9.5. je 2 ad. Kulturwehr Kehl (E. Müller, S. Schneider). Am 10. und 27.8. je 1 juv. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler). und vom 19.8.-24.9. 1 juv., am 26.8. zudem 1 ad. Öpfinger und Donaurieder Stausee UL (K. Bommer).

Raubseeschwalbe: Am 2.4. 4 Rheindelta (A. Schönenberger) und 2 Schussenmündung FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Brandseeschwalbe: Am 5.5. 3 Eriskircher Ried FN (M. Hemprich) und je 1 am 4.6. und 28.6. Rheindelta (D. Bruderer, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Küstenseeschwalbe: 2 am 13. und 15.5. Rheindelta (D. Bruderer, R. Ortlieb, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rosenseeschwalbe: 1 am 18.5. Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Weißbartseeschwalbe: 2 am 11.6. Schwarzensee RV (M. Finkenzler, G. Jäger, U. Kofler). Am Bodensee max. 5 am 13. und 31.5. Rheindelta (B. Porer, P. Willi), am 25.5. Wollmatinger Ried KN (R. Schneider) sowie am 23.6. Eriskircher Ried FN (J. Jebram), hier am 25.6. noch 3 (G. Knötzsch, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Trauerseeschwalbe: Am Bodensee max. 200 am 12.5. Rheindelta (D. Bruderer) und 326 am 9.5. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Am Kulturwehr Kehl mind. 100 am 9.5. (G. Müller).

Weißflügelseeschwalbe: Vom 8.-15.5. 1 und am 13.5. 2 Rheindelta (V. Blum, D. Bruderer u.a.) sowie am 29.5. 1 Ermatinger Becken KN (C. Wagner, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Hohltaube: 105 am 30.8. und 116 am 28.9. bei Aldingen (R. Ertel).

Sumpfohreule: Am 15.4. 1 Rheindelta (D. Bruderer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Blauracke: 1 am 20.5. Tägerwilen (K. Büchele, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Dreizehenspecht: 1 ♂ am 17.8. Eisenbacher Wald RV (M. Finkenzler).

Haubenlerche: 42 auf Acker bei St. Leon HD (B. Wolf) am 13.10.

Kurzzehenlerche: Je 1 am 20.4. und 6.5. sowie 2 am 18. und 21.5. Rheindelta (A. Schönenberger, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Felsenschwalbe: 1 am 23.5. Hausener Aachried KN (S. Schuster, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rauchschwalbe: 60 000-80 000 am 15.8. am Schlafplatz Federsee BC (K. Bommer).

Spornpieper: 1 am 2., 3. und 5.10. Flugplatz Kornwestheim LB (R. Ertel, J. Hölzinger, B. u. ~~L. Kroymann, S. Natterer, M. Scholz; Beobachtungsprotokolle vorliegend~~).

Rotkehlpieper: Je 1 am 6.10. bei Berg UL und am Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Brachpieper: 1 am 10.8. Wagbachniederung KA (S. Mahler), 11 am 2.9. Süßen GP (W. Lissak, M. Nowak), 2 am 3.9. Achstetten BC (K. Bommer), 1 am 11.9. Filsenberg Tü (C. Roller), 2 am 22.9., 3 am 24.9. sowie 1 am 4.10. Flugplatz Kornwestheim LB (S. Natterer).

Schlagschwirl: Je 1 am 14.5. Wollmatinger Ried KN (G. Bauer) und am 17.5. Rheindelta (M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seggenrohrsänger: Je 1 am 2.5. Böhringer See KN (S. Schuster) und am 10.5. Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Orpheusspötter: 1 am 20.5. am Teich und 1 am Rapsfeld Kiesgrube bei Weil a. Rhein LÖ (H. Hüttl fide G. Homann).

Bartmeise: Mind. 20-30 am 20.8. Federsee BC (K. Bommer) und bis zu 20 am 17.9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Mauerläufer: Bereits 1 am 15.10. in einem Steinbruch bei Rottenburg (A. Harteker).

Beutelmehse: Neben zahlreichen Einzelbeobachtungen und Beobachtungen von kleineren Trupps bis zu 30 am 10.9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler), 15 am 24.9. Klärteiche Offenau HN (H. Furrington), 77 Eriskircher Ried FN (S. Natterer) und 20-30 am 3.10. Max-Eyth-See S (M. Schwarz).

Nebelkrähe: 1 am 26.9. Karlsruhe-Daxlanden (R. Achenbach, R. Weber).

Birkenzeisig: 6 am 15.10. Laupheim BC (K. Bommer).

Karmingimpel: Vom 4.-14.6. 1 vorjähr. ♂ singt Rheindelta (A. Schönenberger, P. Willi u.a.), vom 6.-7.6. 1 ad. ♂ Möggingen KN (G. Bauer, B. Leisler u.a.) und am 12.6. 1 ♂ Gundholzen (U. Querner u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zaunammer: Am 7.9. 1 Donzdorf GP (M. Nowak, E. Tyrna).

Ortolan: Je 1 am 23.4. und 8.5. sowie am 19.6. bei Altlußheim HD (B. Wolf), 2 am 5.5. Kenzingen EM (T. Ullrich), je 1 am 7.5. Schwaibach OG (F. Bergmann), am 9.5. Niederhausen EM und Rust OG (T. Ullrich), 2 am 30.8. Süßen GP, 7 am 3.9. Achalm RT (H.-M. Koch) und 1 am 7.9. Donzdorf GP (W. Lissak, M. Nowak), 4 am 8.9. Reusten Tü (B. u. L. Kroymann), 2 am 10.9. Ohnhülben BC (K. Bommer) und mind. 2 am 22.9. Flugplatz Kornwestheim LB (S. Natterer).

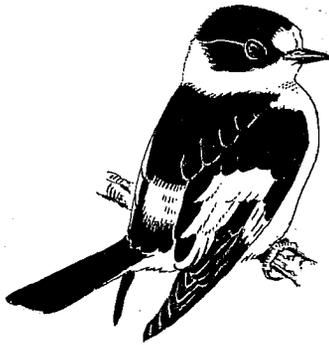
Berichtigung zu Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 23 (August 1989):

Neuntöter: Durch einen Übertragungsfehler ist ein falsches Datum mitgeteilt worden. Es muß richtig heißen: 4.5. (nicht 4.4.)!

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 22, August 1989
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 22 (August 1989)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 22 (August 1989)

1. Die Witterung im Frühling 1989

Zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Das Frühjahr 1989 war gekennzeichnet durch einen durchschnittlich ca. 4°C zu warmen und erheblich zu trockenen März, einen durchschnittlich etwa 1°C zu kalten und erheblich zu nassen April und einen zu warmen und erheblich zu trockenen Mai (s. Tabellen 1 bis 3).

März 1989

Der Monatsbeginn war durch eine stürmische westliche bis südwestliche Strömung geprägt, ausgelöst durch eine Zyklonfamilie über Skandinavien, der Nordsee und dem Nordatlantik. Beim Durchgang der in die Strömung eingelagerten Störungen kam es zu mäßig ergiebigen Niederschlägen, die anfangs in den höchsten Lagen der Mittelgebirge noch als Schnee fielen (Schneehöhe am 1. März in Freudenstadt 48 cm, auf dem Klippeneck 12 cm, auf dem Feldberg 38 cm; Niederschläge zum 1. März 15 cm in Freudenstadt, nur 0,4 mm in Stuttgart). Die überwiegend milde südwestliche Strömung blieb auch in den Folgetagen bei abflauenden Winden erhalten. In den Niederungen blieb es überwiegend frostfrei, auf der Vorderseite der Tiefdruckgebiete erreichten die Tageshöchsttemperaturen (zum Teil unter leichter Föhnwindwirkung) überdurchschnittlich hohe Werte: 18,4°C in Ulm, 17,8°C in Mannheim, 17,7°C in Karlsruhe, 17,6°C in Freiburg, 18,5°C in Stuttgart-Echterdingen am 7. März 1989. Vom 8. zum 9. März führte der Vorstoß frischer Meeresluft auf der Rückseite eines Tiefs über Mitteleuropa zu kurzfristiger Abkühlung und leichtem Neuschnee in den Hochlagen der Mittelgebirge (Schneehöhe am 9. März 10 cm in Freudenstadt, 1 cm auf dem Klippeneck, 53 cm auf dem Feldberg). Hochdruckeinfluß und die zunehmende Zufuhr sehr milder Meeresluft an der Vorderseite eines Islandtiefes führten zum 10./11. März erneut zu Erwärmung; die Tagestemperaturen erreichten am 11. März Werte über 20°C in der Rheinebene (20,5°C in Freiburg, 20,0°C in Karlsruhe). Ab dem 13. März gelangte mit nur sehr geringen Niederschlägen beim Durchgang rasch aufeinanderfolgender Tiefausläufer von Westen her abwechselnd frische und milde Meeresluft in unseren Raum (ergiebigere Niederschläge zum 16. und 17. März beim

Tabelle 1: März 1989

	Temp. °C	Abweichung vom langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	9,6	+3,7	3	2	35	(76 %)	—	167 (128 %)
Freiburg/Br.	10,7	+4,2	1	—	35	(60 %)	—	170 (129 %)
Feldberg	2,2	+3,8	—	20	153	(114 %)	27	148 (124 %)
Stuttgart	9,4	+4,2	—	2	11	(31 %)	—	162 (126 %)
Ulm	7,2	+3,8	—	6	13	(33 %)	—	157 (122 %)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 42 mm (69 %).

Durchgang eines relativ jungen Teiltiefs und der Wellenbildung einer Kaltfront: 26 mm Niederschlag zum 17. März auf dem Feldberg, 20 mm in Freudenstadt, lediglich 1 bis 3 mm im Flachland; Niederschläge auf der Tiefdruckrückseite zum 18./19. März auf Feldbergniveau und auf der Südwestalb wieder in Schnee übergehend). Ein mitteleuropäisches Hoch sorgte zum 19./20. März für Wetterberuhigung; es gab Bodenfröste in den Strahlungs Nächten (-9°C am Erdboden in Stötten, -15°C am Erdboden auf dem Feldberg in der Nacht zum 19. März). Ab dem 21. März überquerten Randtiefs eines umfangreichen Tiefdrucksystems über dem Nordmeer und Skandinavien mit ihren Ausläufern unseren Raum und führten abwechselnd kühlere und milde Meeresluft nach Baden-Württemberg; im höheren Bergland fielen die insgesamt wenig ergiebigen Niederschläge zum Teil als Schnee. Zum 25. März dehnte sich ein Hochdruckgebiet von Spanien bis nach Mitteleuropa aus. Die kühle Meeresluft wurde in zunehmendem Maß durch Warmluft aus Südwesten ersetzt. Niederschlagsfrei und für die Jahreszeit erheblich zu warmes Wetter mit ersten Sommertagen in der Rheinebene waren die Folge (Tagesmitteltemperaturen in den letzten Märztagen in der Rheinebene zwischen 17 und 19°C , Höchsttemperaturen z.B. am 28. März: $26,1^{\circ}\text{C}$ in Mannheim, $26,7^{\circ}\text{C}$ in Karlsruhe, $25,7^{\circ}\text{C}$ in Freiburg); die warme und trockene Witterung hielt bis zum Monatsende im ganzen Lande an. Lediglich auf dem Feldbergniveau lag zu Ende März noch eine Schneedecke von 18 cm Dicke.

April 1989

Zum 1. April überquerten zwei Kaltfronten eines Tiefs mit Kern über Weißrußland Baden-Württemberg und führten in breitem Strom kalte und trockene Luft heran. Bei Aufprall der kalten Skandinavienluft auf die bei uns lagernde Warmluft kam es zu zweitägigen intensiven Niederschlägen am 2./3. April (Niederschläge zum 2. April: 39 mm auf dem Klippeneck, 29 mm in Freudenstadt, 20 mm in Stötten, 21 mm in Stuttgart-Echterdingen, 29 mm in Freiburg, 29 mm auf dem Feldberg; Niederschläge zum 3. April: 28 mm in Freudenstadt, 10 mm auf dem Klippeneck, 23 mm in Stötten, 24 mm in Stuttgart-Echterdingen, 26 mm in Stuttgart). Ein sich über Südfrankreich entwickelndes kräftiges Tief führte in den Folgetagen Warmluft von Süden gegen die Kaltluft des skandinavischen Hochs. Beim Ausgreifen der Warmluft nach Norden kam es in Baden-Württemberg am 5./6. April zu mäßig ergiebigen Niederschlägen zwischen 1 und 12 mm (0,9 mm auf dem Klippeneck, 12 mm in Mannheim). Durch ein kleines Randtief über der Rhonemündung kam es zum 8. April erneut zu Niederschlägen (8 mm auf dem Feldberg, zum Teil als Schnee, Schneehöhe 20 cm; 14 mm in Freiburg, 6 mm in Karlsruhe, 13 mm in Freudenstadt; 6 mm auf dem Feldberg, 7 mm in Freiburg, 11 mm in Freudenstadt

Tabelle 2: April 1989

	Temp. $^{\circ}\text{C}$	Abweichung vom langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	8,8	-1,1	—	—	124	(226 %)	—	86 (51 %)
Freiburg/Br.	9,0	-1,1	—	—	179	(249 %)	—	84 (50 %)
Feldberg	0,2	-0,8	—	22	176	(127 %)	24	60 (42 %)
Stuttgart	8,1	-0,8	—	—	119	(264 %)	—	78 (47 %)
Ulm	7,1	-0,5	—	1	120	(230 %)	—	86 (53 %)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 141 mm (204 %).

zum 9. April). Während die Höhenströmung auf Südwest drehte, führte ein Hoch über Mitteleuropa zur kurzfristigen Wetterbesserung am 9. April 1989 mit sonnigem Wetter. An der Vorderseite eines Tiefdruckkomplexes über Island und den Britischen Inseln führten Tiefausläufer in den Folgetagen zunehmend milde Meeresluft nach Baden-Württemberg. Es kam zu keinen nennenswerten Niederschlägen, die Temperaturen stiegen jedoch bis zum 11. April in den Niederungen wieder auf Werte über 20°C. Auf der Rückseite eines flachen Tiefes floß zur Monatsmitte wieder kühlere Meeresluft nach Baden-Württemberg; die Niederschläge fielen im Feldbergniveau als Schnee, sonst als Regen (z.B. 10 mm zum 15. April auf dem Feldberg, Schneehöhe 20 cm, 12 mm in Freiburg, 13 mm in Karlsruhe, 15 mm in Mannheim, 16 mm in Ulm, 23 mm in Stötten/Ostalb). Nach Überquerung Mitteleuropas wurde diese Luftmassengrenze rückläufig und bei der Überquerung der Kaltfront fielen in Baden-Württemberg zum Teil mäßig ergiebige Niederschläge, insbesondere in den Hochlagen, wobei die Schneehöhe bis zum 18. April auf dem Feldberg auf 42 cm anwuchs (Niederschläge zum 17. April 18 mm auf dem Feldberg, 13 mm in Freiburg, zum 19. April 16 mm auf dem Feldberg, 16 mm in Karlsruhe; im übrigen Land nur geringe Niederschläge). In den Folgetagen verlagerte sich das inzwischen entstandene umfangreiche mitteleuropäische Tiefdrucksystem nur sehr zögerlich nach Nordosten, verbreitet kam es in ganz Baden-Württemberg bis zum 23. April zum Teil zu ergiebigen Regenfällen (z.B. 21 mm in Öhringen, 12 mm in Stuttgart, 33 mm in Stötten, 10 mm in Freudenstadt, 12 mm auf dem Klippeneck, 15 mm in Ulm, 16 mm in Mannheim; zum 22. April 23 mm in Mannheim, 12 mm in Karlsruhe zum 23. April; die Niederschläge gingen bis zum 23. April auch in mittleren Hochlagen wieder in Schnee über (Schneeflecken in Stötten und in Freudenstadt, Schneehöhe 3 cm auf dem Klippeneck/Südwestalb, 32 cm auf dem Feldberg im Schwarzwald). Ab dem 23. April baute sich über Süddeutschland ein Zwischenhoch auf, sodaß die Luftmassengrenze wieder rückläufig nach Norden abgedrängt wurde und in Baden-Württemberg Wetterberuhigung und Erwärmung eintreten konnte. An der Vorderseite eines Tiefes westlich von Spanien wurde dabei von Süden deutlich wärmere Luft herangeführt (Höchsttemperaturen zum 24. April in den Niederungen wieder bei 20°C (z.B. 24. April: 20,1°C in Mannheim, 20,0°C in Karlsruhe, 20,7°C in Freiburg). Eine deutliche Luftmassengrenze führte zur Ausbildung einer Tiefdruckrinne zum 26. April; beim Durchgang dieser Tiefdruckrinne wurde auf der Rückseite wieder kühlere Meeresluft herangeführt, es kam zu mäßig ergiebigen Niederschlägen zum 27. April (12 mm in Freiburg, 4 mm auf dem Feldberg, 8 mm in Stötten, 4 mm in Freudenstadt, 5 mm auf dem Klippeneck; beim Einfließen der kühleren Luft gingen die Niederschläge in den mittleren und hohen Lagen in Schnee über; Schneehöhe am 27. April in Stötten 2 cm, in Freudenstadt 1 cm, auf dem Klippeneck 1 cm, auf dem Feldberg 8 cm). Zum Monatsende setzte sich zunehmend Hochdruckeinfluß durch; lediglich im Feldbergniveau blieb die Schneedecke erhalten; die Niederschlagstätigkeit ließ nach.

Mai 1989

Der Monatsbeginn war geprägt durch ein Hochdruckgebiet, das von Spanien bis zur Ostsee reichte und die atlantischen Tiefausläufer von Mitteleuropa zunächst fernhielt. Das freundliche Wetter führte zur Erwärmung; die Tagestemperaturen erreichten in den Niederungen zwischen 20 und knapp 25°C (Mannheim 25,3°C). Die Verlagerung des hohen Drucks auf die Britischen Inseln führte zum 7. Mai zum Vorstoß kühlerer Luft nach Mitteleuropa, die Tagestemperaturen gingen um etwa 5 bis 7°C zurück; der freundliche Witterungscharakter mit

Hochdruckeinfluß blieb jedoch bis zum 9. Mai erhalten. Auf der Vorderseite eines Tiefs, das nach Skandinavien zog, gelangte am 9. Mai sehr warme Luft nach Baden-Württemberg (Höchsttemperaturen 26,7°C in Freiburg 26,4°C in Karlsruhe, 25,4°C in Mannheim, 25,0°C in Öhringen). Beim Durchgang der wellenden Kaltfront, an der sich über dem Ärmelkanal ein junges Randtief bildete, fielen in Baden-Württemberg mäßige bis ergiebige Regenfälle (35 mm zum 11. Mai auf dem Feldberg, 10 mm in Freiburg, 10 mm in Freudenstadt, 7 mm auf dem Klippeneck, 6 mm in Freiburg). Zum 13./14. Mai führte ein Keil des Azorenhochs zu Wetterberuhigung. In den folgenden Tagen bis zum 20. Mai blieb dann Hochdruckeinfluß für das Wetter in Baden-Württemberg beherrschend; das überwiegend wolkenlose Wetter führte zur deutlichen Erwärmung der Luftmassen und sommerlichen Temperaturen ab dem 17. Mai (Höchsttemperaturen in den tieferen Lagen von Neckar und Rhein durchweg über 25°C ; +27,9°C in Mannheim am 19. Mai, +28,2°C am 22. Mai in Freiburg, +28,1°C am 25. Mai in Mannheim, +29,2°C in Karlsruhe am 26. Mai). Eine flache Tiefdruckrinne sorgte zum 27./28. Mai in Baden-Württemberg für leichte Schauer- und Gewittertätigkeit (13 mm auf dem Feldberg zum 28. Mai, 15 mm in Freudenstadt, 31 mm in Stuttgart zum 28. Mai), wobei nur eine geringe Abkühlung eintrat und die Tageshöchsttemperaturen in den Niederungen weiterhin hochsommerliche Werte erreichten. Erst der Durchgang einer Kaltfront eines Tiefs über Südschweden führte zu landesweiten Niederschlägen und einer Abkühlung um 5°C bis 7°C zum letzten Maitag (Niederschläge zum 31. Mai: 12 mm auf dem Klippeneck, 3 mm in Freudenstadt, 8 mm in Stötten, 2 mm in Stuttgart-Echterdingen, 2 mm in Konstanz, 3 mm auf dem Feldberg).

Tabelle 3: Mai 1989

	Temp. °C	Abweichung vom langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Nieder- schlag mm	(% vom langj. Mittel)	Schnee- decke (Tage)	Sonnenschein Std. (% v. Mittel)
Karlsruhe	16,6	+2,4	15	—	26	(37 %)	—	330 (152 %)
Freiburg/Br.	17,5	+3,2	11	—	26	(34 %)	—	311 (149 %)
Feldberg	8,0	+2,7	—	2	128	(84 %)	3	275 (160 %)
Stuttgart	15,9	+2,9	10	—	51	(70 %)	—	319 (156 %)
Ulm	13,9	+1,8	2	—	25	(35 %)	—	301 (146 %)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 41 mm (49 %).

2. Aktuelle Beobachtungen 1. Halbjahr 1989

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

2.1 Seidenschwanz-Invasion

17. 12. 1 Filderstadt ES (E. Mayer)
2. 1. 7 Stuppach TBB (Herold)
6. 1. 160 Wolterdingen VS (F. Zinke)
7. 1. 300 Wolterdingen VS (H. Gehring, H. Kaiser), 36 Rettersburg WN (H. Schlüter)
8. 1. 260 Wolterdingen VS (H. Ebenhöf, Fischer, F. Zinke)
9. 1. 1 Wernauer Baggerseen ES (H. Buchmann)
10. 1. 30 Lauingen DLG (H. Böck)
11. 1. 18 Hausen RW (H. Gehring), 20 Denzlingen EM (K. Gössl fide M. Neub)
12. 1. 25 Altbulach CW (H. Meier)
13. 1. 30 Ebingen SIG (F. Füß), 30 Sigmaringendorf SIG (A. Seifert)
14. 1. 30 Altbulach CW (H. Meier), 62 Wolterdingen VS (G. u. H. Ebenhöf), 5 Freiburg (F. Kämmer)
15. 1. 60-70 Wolterdingen VS (H. Ebenhöf), 1 Freiburg (F. Kämmer), 25 Hechingen BL (W. Heck), 30 Breitenberg CW (H. Hörmann)
16. 1. 40 Dachswald S (M. Schmolz)
17. 1. 37 Stammheim CW (E. Buob)
18. 1. 140 Döggingen VS (G. Kersting)
19. 1. 32 Altbulach CW (H. Meier), 5 St. Peter FR (F. Metzger)
20. 1. 10 Villingen VS (H. P. Fischer), 36 Altbulach CW (H. Meier), 90 Ostelsheim CW (W. Nowak)
21. 1. 55 Altbulach CW (H. Meier), 196 Ostelsheim CW (W. Nowak, R. Rempp), 86 Freiburg (H. Lege), 15 Schwäbisch Hall (E. Kohler), 6 Unterkirnach VS (G. u. H. Ebenhöf), 20 Freudenstadt (K. Roth)
22. 1. 36 Altbulach CW (H. Meier), 31 Kieselhof WN (H. Schlüter), 40 Loßburg FDS (A. Weber fide K. Roth), 60-80 Ostelsheim CW (R. Rempp), 30 Laiz SIG (Hofmann)
23. 1. 30 Stammheim CW (E. Buob), 30-50 Meßkirch SIG (Endres, B. Pfaff)
24. 1. 220 Wolterdingen VS (H. Ebenhöf), 9 Maisenbach CW (K. Stöffler), 1 Stammheim CW (E. Buob)
25. 1. 5 Lauingen DLG (H. Böck)
27. 1. 170 Wolterdingen VS (G. u. H. Ebenhöf)
28. 1. 28 Altbulach CW (H. Meier), 60 Wolterdingen VS (H. Ebenhöf), 20 Ostelsheim CW (W. Nowak)
29. 1. 40 Wolterdingen VS (H. Ebenhöf)
30. 1. 150-200 Darmsheim BB (W. Nowak)
31. 1. 5 Wolterdingen VS (H. Ebenhöf)
3. 2. 16 Loßburg FDS (R. Siegle)
4. 2. 19 Reichenbach GP (Herzl, Larisch, Sommer), 200-250 Schorndorf WN (T. Schmidt, W. Schnabel), 90 (bis 25. 2.) Jungingen BL (R. Bosch), 2 Ablach SIG (K. F. Gauggel), 50 (bis 9. 2.) Jungnau SIG (W. Fuß)
5. 2. 11 Filderstadt ES (E. Mayer), 16 Emmendingen (K. Gössl fide M. Neub), Burgstall WN (R. Siegle), 1 Stuttgart-Birkach (H. Rademacher), 34 Schorndorf WN (A. Sombrutzki)
6. 2. Altbulach CW (H. Meier), 60-80 Urbach WN (H. Marx)
7. 2. 50-70 Winterbach (W. Schnabel)

8. 2. 19 Winterbach WN (W. Schnabel)
10. 2. 60-70 Winterbach WN (W. Schnabel)
11. 2. 27 Gingen GP (M. Nowak), 110 Winterbach WN (R. Kimpfler), 31 Kißlegg RV (M. Finken-zeller), 40 Schorndorf WN (W. Schnabel)
12. 2. 110 Winterbach WN (R. Kimpfler), 21 Schorndorf WN (W. Schnabel)
13. 2. 130-150 Winterbach WN (R. Schube), 2 Schorndorf WN (H. Wagner)
14. 2. 130-150 Winterbach WN (R. Schube)
15. 2. 130-150 Winterbach WN (R. Schube), 30 Freudenstadt (K. Roth), 50-60 Haubersbronn WN (W. Schnabel)
16. 2. 130 Winzingen GP (M. Nowak), 40 (bis 20. 2.) Leinzell GD (K. Posselt), 27 Sindelfingen BB (W. Nowak), 100-200 Geradstetten WN (Bajar)
18. 2. 60 Villingen VS (F. Zinke), 130-150 Winterbach WN (R. Kimpfler, R. Schube), >170 Sumpfohren DS (R. Appenzeller)
19. 2. 130-150 Winterbach WN (R. Schube)
20. 2. 80-100 Villingen VS (H. Ebenhöf), 10 Krauchenwies SIIG (M. Sindt), 20 Meßkirch SIG (Endres)
21. 2. Süßen GP (W. Lissak, M. Nowak), 30 Schorndorf WN (U. Getta, M. Schnabel), 1 Büs-nauer Wiesental S (J. Hildenbrand)
22. 2. 76 Süßen GP (W. Lissak, M. Nowak)
23. 2. 76 Süßen GP (W. Lissak, M. Nowak), 20-30 Rangendingen BL (A. Speiser), 20 Schlich-ten WN (E. Jeserich), 150-200 Vorderweißbuch WN (F. Liebher)
24. 2. 30-35 Welzheimer Wald WN (G. Friz), 20-25 Bietigheim-Bissingen LB und 200 Lud-wigsburg (V. Walz)
25. 2. 12 Ludwigsburg (V. Walz), 70-85 Schorndorf WN (H. Kopp fide W. Schnabel, J. Petron), 50-60 Plüderhausen WN (H. Block)
26. 2. 2 Onstmettingen BL (U. Bitzer), 22 Immenstaad FN (B. Schürenberg), 20 Schorndorf WN (H. Wolf), 23 Rohrbronn WN (Abel)
27. 2. 35 Gingen GP (M. Nowak), 4 Büsnauer Wiesental S (J. Hildenbrand), 32 Haigerloch-Stetten BL (H. Fuchs), 20-25 Rudersberg WN (M. Stecher), >100 Weiler WN (Enz)
28. 2. 56 Gingen GP (M. Nowak), 50 Schlichten WN (Major)
1. 3. 21 Gingen GP (M. Nowak), 18 Nonnenhorn LI (E. Seitz), 20 Schorndorf WN (R. Kimpf-ler)
2. 3. 21 Winzingen GP (E. Tyrna), 15 Winnenden WN (H. Schlüter)
3. 3. 40 Winnenden WN (H. Schlüter)
4. 3. 52 Winnenden WN (H. Schlüter), 10 Tübingen (M. Jüttner fide E. Schulz), 80 Urbach WN (W. Schnabel)
5. 3. 152 Stuttgart-Rosensteinpark (H. Buchmann), 5 Bretzfelder Kelter KÜN (H. Frey), 50 Musberg ES (K. u. M.-L. Penski), 14 Schorndorf WN (A. Sombrutzki)
6. 3. 15 Goldersbachtal TÜ (M. Hammerschmidt), 13 Freudenstadt (K. Roth)
7. 3. 1 Ellenberg AA (H. Buchmann), 6 Freudenstadt (K. Roth)
8. 3. 15 Stuttgart-Feuerbach (K. Penski), 60 Schorndorf WN (M. Schmidt, W. Schnabel)
10. 3. 9 Gingen GP (M. Nowak), 28 Meersburg FN (B. Schürenberg), 10 Breitenauer See HN (H. Frey), 30 (wohl seit 6. 3.) Geradstetten WN (fide W. Schnabel)
11. 3. 5-7 Breisach FR (J. Hurst)
12. 3. 6 Gingen GP (M. Nowak), 22 Gingen GP (W. Stauber)
13. 3. 100 Geradstetten WN (Bajar)
14. 3. 16 Gingen GP (W. Lissak)

15. 3. 40 Gingen GP (M. Nowak), 30 Hockenheim HD (B. Wolf)
16. 3. 50 Pforzheim (G. Vögele)
17. 3. 66 Hockenheim HD (B. Wolf), 1 Bodnegg RV (H. Merten), 14 Schießstattweiher RV (R. Jäger)
18. 3. Winnenden WN (R. Götz, H. Schlüter), 1 Stockenweiher LI, Stgt.-Möhringen (K. Penski)
19. 3. Winzingen GP (E. Tyrna), 15 Schießstattweiher RV (G. Jäger)
20. 3. 50 Käsenbachtal TÜ (A. Dahl)
21. 3. 120-150 Käsenbachtal TÜ (A. Dahl, M. Kramer), 18 Hockenheim HD (B. Wolf)
22. 3. 150 Käsenbachtal TÜ (A. Dahl, M. Kramer), 59 Hockenheim HD (B. Wolf)
23. 3. 15 Käsenbachtal TÜ (A. Dahl, M. Kramer), 12 Faiminger Stausee DLG (B. u. F. Engelhart, M. Schmid)
24. 3. 25 Wangen RV (H. Merten), 20 Breitenauer See HN (H. Furrington)
25. 3. 20 Schorndorf WN (J. Marx)
26. 3. 21 Hockenheim HD (B. Wolf), 5 Eriskircher Ried FN (C. Braunberger)
27. 3. 100 Filderstadt ES (E. Mayer), 25 Hockenheim HD (B. Wolf), 7 Breitenauer See HN (H. Furrington), 8 Plüderhausen WN (H. Schlüter), 1 (bis 6. 4.) Bodnegg RV (H. Merten)
28. 3. 25 Filderstadt ES (E. Mayer)
1. 4. 4 Hockenheim HD (B. Wolf), 15 Seeburg RT (F. Schmid), 35 Stuttgart-Möhringen (K. Penski)
2. 4. 1 Bodnegg RV (H. Merten)
3. 4. 8 Hockenheim HD (B. Wolf), 50 (bis 8. 4.) Plüderhausen WN (G. Dzimiera fide W. Schnabel)
4. 4. 62 Stuttgart (S. Bosch)
5. 4. 33 Villingen VS (H. Ebenhöf), 200 Stuttgart (B. Kroymann)
6. 4. 1 Bodnegg RV (H. Merten), 28 Rangendingen BL (A. Beiter)
7. 4. 2 Stuttgart-Rosensteinpark (C. König), 1 Heilbronn (Leach fide C. König), 44 Breitenauer See HN (seit Februar immer wieder kleinere Trupps) (M. Wieland)
8. 4. 5 Laimnau FN (E. Seitz)
9. 4. 12 Breitenauer See HN (M. Wieland), 100 Urbach WN (W. Schnabel, K. Schurr)
10. 4. 1 Bodnegg RV (H. Merten)
11. 4. 15 Hirsau CW (E. Buob)
12. 4. 40 Hockenheim HD (B. Wolf), 2 Stuttgart-Nord (Wörs fide B. Kroymann)
13. 4. 48 Plüderhausen WN (G. Dzimiera fide W. Schnabel)
15. 4. 30 Pforzheim (G. Vögele), 51 Plüderhausen WN (W. Schnabel, A. Sombrutzki), 2 Schorndorf WN (A. Sombrutzki), 80 Stuttgart-Mitte (B. u. L. Kroymann)
16. 4. 100 Plüderhausen WN (G. Dzimiera), 2 Schorndorf WN (E. Lang), 50 Stuttgart-Mitte (B. u. L. Kroymann)
19. 4. 20 Plüderhausen WN (G. Dzimiera, W. Schnabel), 70 Stuttgart (S. Schuster)
20. 4. 14 Plüderhausen WN (G. Dzimiera, W. Schnabel)
21. 4. 30 Reichenbach i.T. GP (G. Schürle)
23. 4. 25 Herrenberg TÜ (K. L. Heyligenstädt fide G. Vögele), 180 Stuttgart-Mitte (B. u. L. Kroymann), 13 Stuttgart-Schloßgarten (H. Buchmann)
25. 4. 5 Plüderhausen WN (G. Dzimiera, W. Schnabel)
28. 4. 70 Stuttgart-Mitte (M. Sturtzel), 400 Stuttgart-Marienplatz (P. Franz, E. Wendt)
29. 4. 400 Stuttgart-Marienplatz (P. Franz, E. Wendt), 4 Stuttgart-Stammheim (H. Rademacher)
2. 5. 40 Stuttgart-Marienplatz (E. Wendt)

2.2 Weitere aktuelle Beobachtungen 1. Halbjahr 1989

Sterntaucher: 2 am 12. 3. Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann, J. Wiegand). Noch am 5. 5. 1 Heidelberg (C. Walter) und vom 9.-12. 5. 1 Wiesental KA (O. Harms, S. u. U. Mahler). Auf dem Bodensee bisher stärkstes Auftreten: u.a. 13 am 8. 1. Eriskirch FN (C. Braunberger), 16 am 15. 1. und 26 (bisher größter Trupp!) am 6. 2. und 3. 3. Rheindelta (B. Porer, R. Sokolowski, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Prachttaucher: 9.-15. 4. 1 Adelberg GP (W. Lissak, M. Schall, T. Schmolli).

Eistaucher: Am Bodensee je 1 am 30. 12. Altnau (K.-H. Kolb, R. Sokolowski) und am 26. 3. Kesswil (H. Werner, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rothalstaucher: (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. 21) Am 7. 2. 2 Karlsruhe (R. Achenbach, U. Hoffmann), am 14. 3. 1 Federsee BC (T. Beißwenger), am 13. 4. 3 Wernauer Baggerseen ES (N. u. W. Agster, J. Beurle) am 29. 4. und 1. 5. 3 Faiminger Donaustausee DLG (H. Böck, P. Bulach) und am 6. 6. 1 Max-Eyth-See S (J. Günther) sowie 2-3 im PK übersommernd (zeitw. balzend) Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Ohrentaucher: 1 im PK am 24. 4. Wagbachniederung KA (S. Mahler). Auf dem Bodensee überwintert im Rheindelta (1-2; V. Blum, D. Bruderer) und vor der Stockacher Aachemündung (3-4; S. Schuster, H. Werner, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schwarzhalstaucher: 5 am 12. 3. Faiminger Donaustausee DLG (W. Beissmann, U. Trittler, A. Ehlers), 22 am 16. 4. Weingartener Moor KA (G. Vögele), 7 am 19. 6. Faiminger Donaustausee DLG (H. Böck), 90 am 17. 6. Rohrsee RV (R. Ortlieb, W. Roller).

Kormoran: Zahlreiche Mitteilungen aus dem ganzen Land, größere Ansammlungen: 81 am 4. 3. Rußheim KA (T. Haffner, D. u. H. Wörtz, B. Wolf), 50 am 10. 3., 39 am 12. 3., 45 am 19. 3. und 170 am 23. 3. Faiminger See DLG (W. Beissmann, H. Böck, A. Ehlers, A. Hinterstößer, U. Trittler), max. 21 am 23. 3. Pfohren VS (F. Zinke), max. 120 am 27. 3. Baggerseen Krauchenwies SIG (G. Riedmann, G. Schnitzer), 32 vom 3.-4. 4. Böttinger Baggerseen HN (H. Flad u.a.), 61 am 4. 4. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer), 56 am 5. 4. Faiminger Stausee DLG (H. Böck, A. Hinterstößer) 12 am 22. 4. Heilbronn (A. Gimber), 4 am 22. 5. und am 3. 6. noch 1 Wagbachniederung KA (M. Deigner, S. u. U. Mahler).

Rohrdommel: Je 1 am 3. u. 10. 2. Wernauer Baggerseen ES (H. Buchmann u.a.), am 17. 3. Arlesheimer See FR (H. Ernst) und am 11. 7. 1 Wabachniederung KA (P. Hellenthal).

Nachtreier: Je 1 am 15. 4. Baggerseen Krauchenwies SIG (G. Schnitzer) und am 4. 5. Lauffen HN (T. Winger) sowie 26. 7. bei Kenzingen EM (T. Ullrich).

Seidenreier: 3 am 21. 5. Sigmaringen (J. Amsel, K. F. Gauggel), je 1 am 24. 5. Ersingen UL (F. Guter), am 28. 5. Öpfingen UL (H.-G. u. K. Bommer) und am 29. 5. Wabachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Purpurreiher: Je 1 am 8. 4. Horrheim LB (O. Lenzen), am 24. 4. Wurmlingen TÜ (F. u. T. Pommer), am 19. 5. Rätzenrieder Weiher RV (U. Koller) und am 28. 5. Ebhausen CW (E., H. u. M. Graf) sowie 28. 5. NSG »Arlesheimer See« bei Freiburg (H. Ernst).

Schwarzstorch: 2 am 3. 3. Unlingen BC (B. Pfaff), je 1 durchziehend am 16. 3. Unterkirnach VS (G. u. H. Ebenhöf), am 27. 3. und 9. 5. Wabachniederung KA (P. Epp, D. Kempf), am 11. 4. Lautern AA (J. Faber, W. Schmid), am 15. 5. Rötsee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger) sowie 2 am 22. 5. Wernauer Baggerseen ES (N. Agster, J. Beurle, F. Pommer) und 1 am 28. 5. Mudau MOS (M. Schulz).

Löffler: 3 vom 4.-6. 5. Donaurieder Stausee UL (R. Armbruster, Kaletka, H. Müller, Sammer).

Singschwan: Am 18. 2. 5 Donaurieder Stausee UL (K. Bommer). Am Bodensee bisher größter Einflug: im Januar bis zu 160 Ermatinger Becken (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rostgans: Je 1 4. und 27. 5. Aalkistensee PF (H.-O. Gässler, E. Weiß).

Knäkente: Sehr früh: 1,0 vom 4.-5. 2. Opfingen FR (C. Purschke).

Moorente: 1,0 seit 4. 5. übersommernd Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, H.-P. Püschel, C. Walter u.a.).

Eisente: Bisher stärkster Einflug am Bodensee: gesamter Seebestand im März 24 (Orn. Arbeitsgem. Bodensee), noch am 14. 4. 17 Überlinger See bei Bodman (B. Röhler). 7.-31. 3. 5 Faiminger Donaustausee DLG (B., M., W. Beissmann, A. Ehlers, H. Glatzle, A. Hinterstößer, U. Trittlér).

Samtente: Wieder großer Einflug am Bodensee: max. 386 auf dem See im Januar (Orn. Arbeitsgem. Bodensee). 21 am 12. 3. Krafft/Elsaß (J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann, J. Wiegand).

Gänseäger: Größere Trupps: max. 131 Donaueschingen VS-Gutmadingen TUT (F. Zinke). max. 53 am 19. 2. Baggerseen Krauchenwies (K. F. Gauggel u.a.), am 1. 3. max. 61 (11,50) Unterhölzer Weiher VS (G. u. H. Ebenhöf) und max. 52 (26,26) Mittelsee RV (M. Finkenzeller, H. Schairer), max. 36 (9,27) am 5. 3. Badsee RV, max. 28 (6,22) am 11. 3. Großer Ursee RV und max. 60 (12,48) am 12. 3. Argensee RV (M. Finkenzeller, G. Jäger, H. Schairer), am 19. 3. 59 Ratzenrieder Stausee RV (U. Kofler) und max. 75 (8,67) Oberer Schloßweiher RV (M. Finkenzeller).

Rotmilan: Auf Wiesen am 25. 6. 12 Dürbheim TUT (G. Segelbacher) und 9 Achstetten BC (K. Bommer).

Schwarzmilan: Ungewöhnlich: am 8. 1. 1 Neudingen VS (F. Zinke). 9 auf Wiesen am 25. 6. Achstetten BC und 16 am 7. 7. Baltringen BC (K. Bommer).

Seeadler: Je 1 — wohl dasselbe — immat. (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 21) am 12. 2. Hartheim FR (J. Schaps), am 25. 2. und vom 1.-2. 3. Kappel OG (B. Disch, F. Metzger) und am 27. 2. und 12. 3. Krafft/Elsaß (B. Disch, J.-P. Hiss, J. Rupp, K. Westermann, J. Wiegand), außerdem 12. 3. Kappel OG (F. Saumer) und Nonnenweiher OG (J. Rupp, K. Westermann, J. Wiegand).

Schlangenadler: Am 6. 4. 1 Mosbach (R. Senk).

Kornweihe: 4 Schlafplätze im Raum VS/TUT mit bis zu 27 (3,24) am 21. 1., am 25. 3. noch 19 (3,16) (H. Ebenhöf, H.-P. Fischer, Gehring, H. Kaiser, Schaumann, F. Zinke), am Federsee BC bis zu 80 (!) am Schlafplatz am 22. 2. (K. Bommer).

Steinadler: 1 am 6. 1. Gutmadingen TUT (H. P. Fischer, F. Zinke).

Zwergadler: Am 5. 5. 1 (dunkle Phase) kreisend Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Fischadler: Noch am 11. 6. 1 Eberbach HD (M. Schulz).

Rotfußfalte: 1 am 22. 4. Laupheim BC (F. Guter), 2,1 am 20. 5. Primisweiler RV (M. Finkenzeller, U. Kofler, H. Schairer) und je 1,0 am 25. 5. Rheidelta/Bodensee (M. Konzi) und vom 30. 5.-1. 6. Oberkirch (C. Münch, E. Schieß), 29. 5. 2 ♀ und 13. 6. 1 ♀ Elzwiesen bei Niederhausen EM (J. Rupp), am 3. 6. 1,1 Rust OG (M. Schilz, D. Sturm, T. Ullrich), 4. 6. 1 ♂ NSG »Badberg« Vogtsburg FR (H. Lege), 4.-11. 6. 1 ♂ Gundelfingen DLG (A. Hinterstößer), 7. 6. 1 ♀ Donaumoos Gundelfingen DLG (A. Hinterstößer).

Tüpfelsumpfhuhn: Je 1 am 10. 4. Max-Eyth-See S (M. Schmolz) sowie vom 15.-18. 4. und am 7. 5. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, E. Wendt).

Kleines Sumpfhuhn: 1 rufendes Stausee Erbach UL (F. Guter).

Wachtelkönig: Vom 5. 5.-9. 6. 1, vom 16.-22. 5. 2 singend Büsnauer Wiesental S (J. Hildenbrand, M.-L. u. K. Penski, M. Schmolz), am 24. 5. 1 Gundelfinger Moos DLG (H. Böck, A. Hinterstößer), am 26. 6. 1 Wittslinger Moos DLG (H. Böck, P. Bulach).

Kranich: 1 am 10. 3. Faiminger See DLG (H. Böck, P. Bulach, A. Hinterstößer), 2 am 18. 3. Wangen RV (M. Finkenzeller), 1 am 21. 3. Pföhren VS (H. Gehring), 15 am 22. 3. Laudenschach HD (C. Huber) und 50 am 29. 3. Stuttgart (S. Beutel fide K. Penski).

Stelzenläufer: 1,2 am 14. 5. und 1 am 15. 5. Offenau HN (H. Furrington, W. Natterer, W. Ostertag u. a.) und 1,1 am 17. 5. Wägbachniederung KA (G. Bauer, T. Hornung S. u. U. Mahler, F. Mitzel).

Goldregenpfeifer: 1 am 11. 3. Rißtissen UL (K. Bommer), 17 am 14. 3. Donaumoos UL (K. Anka) und 2 am 18. 3. Ersingen UL (K. Bommer).

Weißschwanzkiebitz: 1 am 25. 5. Wollmatinger Ried KN (G. Bauer).

Kiebitz: große Trupps mit 1200-1400 am 22. 2. Laupheim BC (K. Bommer) und 1180 am 4. 3. Isny RV (M. Finkenzeller) sowie 1500 am 11. 3. Sontheimer Moos HDH (W. Reissmann).

Zwergstrandläufer: 14. am 23. 5. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gaugel).

Temminckstrandläufer: 1 am 30. 4. und 2 am 6. 5. Ensinger See VAI (O. Lenzen), je 1 am 6. 5. Achstetten BC (K. Bommer) und am 10. 5. Rinderfeld TBB (R. Dehner), 1 am 21. 5., 2 am 22. 5. und 1 am 29. 5. Wägbachniederung KA (T. Hornung, S. u. U. Mahler, F. Mitzel).

Sumpfläufer: 1 vom 10.-14. 5. Rückhaltebecken Rinderfeld TBB (R. Dehner).

Zwergschnepfe: Bereits am 2. 1. 1 Kiesgrube Laiz SIG und 7 am 1. 2. Baggerseen Krauchenwies SIG (wohl Überwinterung, s. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 21) sowie 1 am 4. 3. Neuhausen TUT (K. F. Gaugel, M. Sindt, A. Villringer).

Doppelschnepfe: 1 am 6., 7. und 14. 5. aus nächster Nähe (ausführliches Beobachtungsprotokoll) Aldingen LB (H. Feihl, J. Günther, M. Schall, T. Schmoll, J. Welcker).

Pfuhlschnepfe: 2 am 16. 3. und 4 am 29. 3. Hockenheim HD (B. Wolf).

Grünschenkel: 15 am 23. 4. und 16 am 24. 4. Igersheim TBB (R. Benz, D. Felzmann, P. Hiederer).

Regenbrachvogel: 1 am 10. 4. Rheindelta/Bodensee (F. Bergmann).

Schwarzkopfmöwe: Am 30. 3. 1 ad. Breitenauer See HN (M. Wieland), am 8. 4. 7 (6 ad., 1 immat.), am 13. 4. 1-2, am 16. 4. 1, am 8. und 9. 5. 2 Wägbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Sturmmöwe: Bis zu 95 am 24. 3. Mülldeponie Obermoorweiher RV (M. Finkenzeller).

Weißkopfmöwe: Bis zu 3 juv. vom 20.-28. 7. Wägbachniederung KA (S. u. U. Mahler); 2 Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Küstenseeschwalbe: Am 29. 5. 1 Hammerweiher RV (G. Jäger, U. Kofler) — Beobachtung ausreichend gesichert?

Weißbartseeschwalbe: 1 am 10. 5. Rohrsee RV (R. Ortlieb), 2 ad. am 15. 5. Wägbachniederung KA (S. u. U. Mahler) und 3 am 25. 5. Schwarzensee RV (M. Finkenzeller).

Trauerseeschwalbe: Bis zu 60 am 10. 5. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gaugel, M. Sindt); 56 Faiminger Donaustausee DLG (H. Böck, P. Bulach).

Weißflügelseeschwalbe: Je 1 1. 5. Altshäuser Weiher (RV (K. Wirth) und 17. 6. Rohrsee RV (R. Ortlieb, W. Roller) sowie 2 vom 21.-22. 5. Konstanz (M. Konzi).

Sumpfohreule: Je 1 am 2. 3. Trillfingen BL und am 10. 3. Hart BL (A. Breiter) sowie am 8. 4. Freiburg (M. Schilz).

Mauersegler: 2 am 14. 4. Wangen (RV (M. Finkenzeller) und 1 am 15. 4. Wägbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Blauracke: Am 22. und 23. 5. 1 Oberkirch OG (C. Münch, E. Schies).

Rauchschwalbe: Beobachtungen im Januar (noch am 15. 1. Markelfinger Winkel KN) und gegen Ende Februar (20. 2. je 1 Eriskircher Ried FN und Friedrichshafen) lassen auf Überwinterungsversuche schließen (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rotkehlpieper: Je 1 am 25. 4. (M. Schmolz), vom 4.-6. 5. und am 15. 5. Aldingen LB (J. Günther), 4 am 6. 5. Pattonville LB (S. Natterer) und 1 am 8. 5. Wagbachniederung KA (P. Hellenthal).

Zitronenstelze: 22. 4. 1 ad. ♂ Dellmensingen UL (mit Beobachtungsprotokoll) (K. Anka).

Braunkehlchen: Bis zu 27 auf 1 ha Fläche am 9. 5. Pattonville Flughafen LB (S. Natterer).

Ringdrossel: Je 1 am 28. 3. Büsnauer Wiesental S (J. Hildenbrand), am 2. 4. Tieringen (Pehlke) und am 3. 4. Obersulm HN (M. Wieland), 1,1 am 12. 4. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel, M. Sindt), je 1 am 16. 4. Zell GP (E. Schwarz) und am 30. 4. Offenau HN (H. Furrington u.a.) sowie 1,1 am 8. 5. und 3 am 28. 5. Schwarzer Grat RV (M. Finkenzeller).

Amstel: Bereits am 20. 1. 1 flügger juv. Freiburg (F. Kämmer).

Halsbandschnäpper: 15. 6. 1 Brutpaar Malsch Brettwald HD (A. und B. Wolf).

Schlagschwirl: Je 1 ♂ singend am 11. und 12. 6. Untersulmettingen BC und am 15. 6. Obersulmettingen BC, beide am 18. 6. weg (K. Bommer).

Mauerläufer: Je 1 am 11. 12. und 26. 2. Niederrotweil FR (J. Hurst) sowie am 26. 4. Badenweiler FR (P. Ströde).

Neuntöter: Schon am 4. 4. 1 Tüllingen LÖ (K. Kuhn).

Bergfink: 600 am 6. 3. St. Leon HD (B. Wolf).

Zitronengirlitz: Mind. am 15. 1. 15 Horniskopf EM (H. Kaiser).

Ortolan: Zahlreiche Beobachtungen vom Frühjahrszug: Je 1 am 30. 4. Sersheim LB (O. Lenzen u.a.), am 1. 5. Büsnauer Wiesental S (M. Schmolz) und am 2. 5. Igersheim TBB (R. Benz, D. Felzmann, P. Hiederer), 1 am 1. 5. Gundelfinger Moos DLG (H. Böck, A. Hinterstößer), 2 am 2. 5. Wiesental KA (O. Harms), am 5. 5. 1, am 6. 5. 2 Leutenbach WN (H. Schlüter), außerdem am 6. 5. je 1 Griesingen UL (K. Bommer) und Horrheim VAI (O. Lenzen) sowie 15 am 6. und 7. 5. Pattonville Flughafen LB (S. Natterer), am 7. 5. je 1 Oberstenfeld LB (Sommer) und Rinderfeld TBB (R. Benz, D. Felzmann), 2 am Grünen Heiner LB (M. Schmolz), 4 Offenau HN (H. Furrington u.a.) und max. 15-16 Aldingen LB (M. Schmolz, J. Günther, J. Welcker), am 9. 5. je 1 Stuttgart (M. Schmolz) und Freiburg (M. Schilz) sowie 6 Flughafen Pattonville LB (S. Natterer).